

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Lia Rumantscha** In connex culla fasa da consultaziun pel Plan d'instrucziun 21 ha la LR inoltrà sia posiziun. Üna clera confessiun pella scolaziun idiomatica. **Pagina 4**

**Unfälle** Ob Mountainbiken ein erhöhtes Risiko darstellt oder nicht, darüber lässt sich streiten. Verglichen mit anderen Sportarten passiert verhältnismässig wenig. **Seite 10**

**Nepal** In Bergregionen Nepals ist die medizinische Versorgung ungenügend. Mit «Medical Camps» der St. Moritzer Ärztin Katrin Hagen wird versucht, die Not zu lindern. **Seite 11**

## Innovative Angebote für Gesundheitstourismus

Das Projekt «Nationalparkregion – Gesundheitsregion» trägt erste Früchte

Seit zwei Jahren entwickeln verschiedene Partner aus Tourismus und Gesundheitswesen neue buchbare Angebote. Der Schwerpunkt der zweiten Projekthälfte liegt in der Vermarktung.

NICOLO BASS

Rund acht Prozent der Schweizer Bevölkerung sind von einer Unverträglichkeit gegen Gluten oder Milchzucker (Laktose) betroffen. In Deutschland sind es sogar noch mehr. Zahlreiche Betriebe, ob Restaurants oder Lebensmittelgeschäfte, bieten seit einigen Jahren gluten- und laktosefreie Produkte an. Diese Produkte werden meistens aus Eigeninitiative angeboten oder weil die Kundschaft zunehmend die Angebote verlangt. Dass die einzelnen Anbieter sich zusammenschliessen und die verschiedenen Produkte zu einem touristischen Angebot zusammenschneiden, ist schweizweit einmalig. Und das gibt es nur in der Nationalparkregion bzw. Gesundheitsregion.

### Zahlreiche neue Angebote

Mittlerweile haben sich acht Hotels und Pensionen, neun Ferienwohnungen, sechs Restaurants und fünf Gewerbebetriebe aus der Region zusammengeschlossen, um den Gästen einen sorgenfreien und vor allem gluten- und laktosefreien Aufenthalt im Unterengadin und Val Müstair zu ermöglichen. Dieses Angebot wurde im Rahmen des Projektes «Nationalparkregion – Gesundheitsregion» entwickelt. Die eigentliche Innovation an diesem Angebot

ist, dass Fachleute aus Gesundheit und Tourismus sich gegenseitig austauschen und über buchbare neue Angebote nachdenken. Das gluten- und laktosefreie Angebot ist nur ein Beispiel für zahlreiche neue Produkte in der Gesundheitsregion.

### Zu einem Netzwerk bündeln

Die Initialzündung für solche branchenübergreifende gesundheitsorientierte Projekte wurde vor zwei Jahren

gegeben. Im Projektteam sind neben dem Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) auch das Bogn Engiadina Scuol, die regionale Tourismusorganisation TESSVM sowie die Universität St. Gallen vertreten. Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf 1,4 Millionen Franken. Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes wird das Entwicklungsprojekt mit 690 000 Franken durch Kanton und Bund finanziert. Die restlichen Kosten tragen

die Projektpartner in finanzieller Form und durch Eigenleistungen. Gemäss Johannes Rüegg, Professor an der Universität St. Gallen, liegt die Herausforderung des Gesundheitsprojektes darin, die verschiedenen Fachkompetenzen in der Region zu einem Netzwerk zu bündeln und die neuen Angebote im Wachstumssegment «Gesundheitstourismus» zu vermarkten. Für diese Aufgabe wird eine neue Arbeitsstelle geschaffen. **Seite 5**



Die Entwicklung der Nationalparkregion zur Gesundheitsregion nimmt eine konkretere Form an. Die Projektgruppe hat verschiedene buchbare Angebote für das Segment «Gesundheitstourismus» erarbeitet. Foto: Nationalpark Region

## Bürger lehnen Umzonung ab

Die St. Moritzer Bürger haben es zum zweiten Mal abgelehnt, für ein Höhentrainingszentrum Land auf der Polowiese umzuzonen. Trotzdem soll das Geschäft im November vor das Volk kommen.

RETO STIFEL

Lange Gesichter am Dienstagabend bei den Befürwortern eines Leichtathletik-Betriebsgebäudes für das Höhentrainingszentrum in St. Moritz. Die Bürgerinnen und Bürger, die die Umzonung bereits im April dieses Jahres deutlich abgelehnt hatten, wollten gar nicht mehr erst auf das Geschäft zurückkommen. Die nötige Zweidrittelmehrheit für Eintreten auf das Geschäft wurde bei Weitem verfehlt. 64 Stimmen hätte es dafür gebraucht, erreicht wurden gerade einmal deren 35. So war die ausserordentliche Bürgerversammlung zu Ende, bevor sie richtig begonnen hatte. Ohne dass auch nur ein Wort über das von der Gemeinde redimensionierte Projekt diskutiert worden wäre. Denn auch eine Eintretensdebatte hat – erstaunlicherweise – nicht stattgefunden.

Die Gegner stellten sich auf den Standpunkt, dass sich seit letzten April grundsätzlich nichts verändert habe. Ein Votant bat die anwesenden Medienvertreter, den Sachverhalt nicht negativ darzustellen: «Wir sind gegen die Umzonung, nicht aber gegen das HTZ», sagte er. Der alternative Standort beim kleinen Gebäude mit öffentlichen Toiletten an der Via Sela sei leider nie seriös geprüft worden. Dem widerspricht die Gemeinde vehement: Bereits bei der ersten Versammlung im April wurde gesagt, dass dieser Standort aus verschiedenen Überlegungen nicht in Frage kommt.

Wie weiter? Gemäss Gemeindepräsident Sigi Aspriun soll die auf den 24. November angesetzte Volksabstimmung über einen Kredit von 2,2 Millionen Franken für den Neubau eines Höhentrainings- und Wettkampfbetriebszentrums trotzdem durchgeführt werden. «Danach werden wir entscheiden, ob und wie es weitergehen soll», sagte Aspriun gegenüber der «EP». Der Abstimmung dürfte indes nicht mehr als konsultativer Charakter zukommen. Weil die Bürgergemeinde mit der Politischen Gemeinde Grundeigentümerin der Polowiese ist, wäre die Zustimmung der Bürger zur Umzonung zwingend nötig gewesen. Enttäuscht zeigte sich nach der Abstimmung Martin Berthod, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins. «Das hat eine ganz schlechte Signalwirkung nach aussen», sagte er. Dass der Status als Höhentrainingszentrum durch diesen Entscheid gefährdet ist, denkt er aber nicht.

## Drei Jahre für den Reisebüro-Räuber

**St. Moritz** Mehrfacher Raub, Diebstahl und Sachbeschädigung an verschiedenen Orten in der Schweiz, für die ein junger Mann am Dienstagmittag vom Bezirksgericht Maloja in St. Moritz in allen Anklagepunkten für schuldig befunden wurde. Der Verurteilte hatte unter anderem im März 2012 ein Reisebüro in St. Moritz mit einer Softair-Pistole überfallen und dort mehr als 13 000 Franken erbeutet. Das Gericht verurteilte ihn zu einer dreijährigen Haftstrafe. (sve) **Seite 7**

AZ 7500 St. Moritz

## Stein des Anstosses: Stallneubau in Isola

**Bregaglia** Sechs Einsprachen gegen einen Stallneubau in Isola sind bei der Gemeinde Bregaglia eingegangen. Neben Anrainern wehren sich diverse Schutzorganisationen gegen den geplanten Bau eines landwirtschaftlichen Ökonomiegebäudes auf der grünen Wiese neben dem Fedozbach. Allen voran die Pro Lej da Segl, die ganz grundsätzliche Bedenken formuliert, die das Bauprojekt schon im Keime ersticken könnten. Sie bezieht sich dabei auf geltende Schutzverträge. Der Stallneubau steht in der Kritik wegen seiner Grösse und seines Standorts, aber auch wegen der Erschliessung und betriebswirtschaftlichen Grundlage. Noch nicht Stellung bezogen haben landesweit agierende Schutzorganisationen. Sie werden ihre Opposition aber noch kundtun. (mcj) **Seite 3**

## Uossa es il Taekwondo Engiadina «suot tet»

**Taekwondo** L'ultim di dal mais october da quist an restaro a tuot las sportistas ed a tuot ils sportists engiadinais da Taekwondo e Hapkido in bun'algoranza. Quel di es nempe gnida fundeda la societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina. Trenamaints dals sports coreans Taekwondo e Hapkido do que in Engiadina daspö 20 ans. «Uossa ans pudains nus preschanter scu societad e na pü be scu singuls commembers», declera Damian Gianola, respunsabel per la comunicaziun da la societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina. Impustüt per as preschanter vers «inoura», cur cha que gaja per generer sponsuors e donatuors, saja que important da pudair fer que scu united, managia'l. Daspö mardi exista üna pagina d'internet chi declera detagls a regardar la societad nouv fundeda. (anr/mfo) **Pagina 5**

Reklame



40045



9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

### Baugesuch

**Bauherr:** StWEG  
Chesa Traunter Lejs,  
7515 Sils Baselgia

**Vorhaben:** Errichtung Vordach  
aus Kupfer über Garage-  
einfahrt, Nordostfassade  
Ferienhaus Chesa  
Traunter Lejs,  
auf Parz. Nr. 2772,  
Allg. Zone für Wohn-  
quartiere, Sils Baselgia

**Projekt-  
verfasser:** Meuli Schlosserei &  
Metallbau AG,  
Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab  
Publikation des Gesuchs auf der Ge-  
meindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind  
innert 20 Tagen ab Publikation an den  
Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-  
reichen.

Sils Maria, 7. November 2013

Der Gemeindevorstand  
176.792.532 uz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch be-  
kanntgegeben:

**Bauprojekt:** Holzskulptur  
als Reklameanlage,  
Via Somplaz 47  
Parz. 1369

**Zone:** Forstwirtschaftszone

**Bauherr:** Familienhotel  
Chesa Spuondas  
Pro Juventute  
Thurgauerstrasse 39  
8050 Zürich

**Projekt-  
verfasser:** Grondsculpture  
Reto Grond  
Via Chavallera 15  
7500 St. Moritz

Die Profile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab  
7. November 2013 bis mit 27. No-  
vember 2013 beim Gemeindebauamt  
zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemein-  
devorstand einzureichen) bis 27. No-  
vember 2013

St. Moritz, 7. November 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.792.523 uz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

### Einladung

zur **Gemeindeversammlung**  
Nr. 3/13  
vom **Donnerstag,**  
28. November 2013, um 20.30 Uhr,  
im **Rondo**

1. Protokoll der letzten Gemeindever-  
sammlung vom 24. Oktober 2013
2. Budget 2014
3. Ersatzwahl für das Stimm- und  
Wahlbüro
4. Varia

Das Protokoll der Gemeindever-  
sammlung Nr. 2/13 vom Donnerstag,  
24. Oktober 2013 sowie die Unterlagen  
zur Gemeindeversammlung können  
am Schalter der Gemeindekanzlei  
bezogen oder auf der Homepage der  
Gemeindeverwaltung:

www.gemeinde-pontresina.ch,  
unter Verwaltung / Aktuell / Protokolle  
bzw. Verwaltung / Aktuell / Agenda,  
heruntergeladen werden.

Pontresina, 4. November 2013

Gemeindevorstand Pontresina  
176.792.440 uz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Samedan

### Birnel-Aktion 2013

Es freut uns, auch in diesem Jahr in  
Zusammenarbeit mit der Winterhilfe  
Schweiz wieder die Birnel-Aktion  
durchführen zu können.

**Abgabepreis (inkl. MwSt.):**

250 g Dispenser	CHF 4.20
1,0 kg Glas	CHF 10.60
5,0 kg Kessel	CHF 46.00
12,5 kg Kessel	CHF 105.00

**Bestellungen**  
Können bis und mit Freitag, 8. Novem-  
ber 2013 an die Gemeindeverwaltung  
Samedan gerichtet werden, Telefon  
081 851 07 07.

Samedan, 4. November 2013  
Gemeindeverwaltung Samedan  
176.792.512 uz

## Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

### Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungs- verfahren

(ordentliches Verfahren)

### Öffentliche Planaufgabe für den Bau der Sesselbahn Cраста–Albanas

Kanton Graubünden,  
Gemeinde Zuoz

**Gemeinde:** Zuoz  
**Gesuchstellerin:**  
Sessel- und Skilifte Zuoz AG, 7524 Zuoz

**Gegenstand:**  
Bau einer 4er-Sesselbahn von Crasta  
nach Albanas, mit einer Förderleistung  
von 800 P/h, Beschäftigungsanlage.  
Ersatzanlage für den bestehenden  
Schlepplift Albanas aus dem Jahr 1953  
mit geänderter Linienführung

*Talstation Crasta:* 1788,00 m ü. M.  
(792 733.89 / 164 018.50)

*Bergstation Albanas:* 2378,00 m ü. M.  
(792 052.91 / 165 795.50)

**Ausführung der Stationen:**  
*Talstation:* an gleicher Stelle wie die  
bestehende Bergstation des Schleppliftes  
Cраста. Ausführung als Antriebs-  
station in einem neuen Gebäude inkl.  
Garagierung für die Sessel. Einhausung  
mit Holzbaukonstruktion. Fundamente  
und Abstützung mit bewehrtem  
Stahlbeton. Integriert in die Station  
werden betriebliche Räume (Komman-  
do-, Leistungs-, Lager- und Traforaum)  
und die seilbahntechnischen Einrich-  
tungen. Geländeanpassungen für die  
Pistenzufahrt zur Station.

*Bergstation:* bergwärts zur bestehenden  
Bergstation des Schleppliftes liegend.  
Ausführung als Umlenkstation, Verschalung  
mit Fundamenten in bewehrtem  
Stahlbeton und Aluminium und  
Plexiglas (Standardausführung). Kabi-  
ne für Kommando- und Leistungs-  
raum, Ausführung der weiteren seil-  
bahntechnischen Einrichtungen. Gel-  
ändeanpassungen für die Pistenzu-  
fahrt ab der Station.

**Weitere Angaben**

Fahrzeuge:	46 Stück 4er-Sessel
Höhendifferenz:	590,00 m
Länge schräg:	1952,88 m
Anzahl Stützen:	13 Rundrohr- stahlstützen

**Weitere Projektbestandteile:**  
Temporäre Installationsplätze für den  
Bau der Anlage, Graben für die elektri-  
sche Stromversorgung und die Kom-  
munikationsleitungen. Rückbau der  
bestehenden Schleppliftanlage Alba-  
nas.

**Nebenanlagen:**  
Mit der Sesselbahn sind die Erwei-  
terung der Pistenbeschneidung sowie  
die Erstellung einer Piste ab der Berg-  
station vorgesehen. Diese Bestandteile  
gelten als Nebenanlagen (Art. 10 Seil-  
bahngesetz, SebG; SR 743.01) und wer-  
den im Baubewilligungsverfahren  
nach kantonalem Recht behandelt.

Weitere Einzelheiten des Bauvorha-  
bens sind der öffentlichen Planaufgabe  
zu entnehmen.

**UVP-Pflicht:**  
Seilbahnprojekte im ordentlichen  
Plangenehmigungsverfahren sind ge-  
mäss Ziffer 60.1 zum Anhang der  
Verordnung über die Umweltverträ-  
glichkeitsprüfung (UVPV; SR 814.011)  
UVP-pflichtig. Die Gesuchstellerin hat  
den Projektunterlagen einen Umwelt-  
bericht gemäss Artikel 8a UVPV be-  
gelegt.

**Verfahren:**  
Das Verfahren richtet sich nach Artikel  
9 ff. SebG, Artikel 11 ff. der Seilbahn-  
verordnung (SebV; SR 743.011) und  
subsidiär nach dem EBG sowie dem  
Bundesgesetz über die Enteignung  
(EntG; SR 711). Leitbehörde für das  
Verfahren ist das Bundesamt für Ver-  
kehr (BAV).

**Öffentliche Auflage:**  
Die Planunterlagen können vom  
7. November bis 6. Dezember 2013  
während der ordentlichen Öffnungs-  
zeiten in der Gemeindeverwaltung  
Zuoz eingesehen werden.

**Aussteckung:**  
Die Stationsgebäude, die Stützen und  
die Installationsplätze sind mit Holz-  
pflocken unter Angabe der Masse aus-  
gesteckt. Stützen in unmittelbarem  
Bereich der Schleppliftanlage Albanas  
sowie im Bereich der Pisten sind nicht  
ausgesteckt. Bei der Bergstation des  
Schleppliftes Crasta sind zur besseren  
Veranschaulichung zudem Pläne und  
Visualisierung der Stationen sowie das  
Längenprofil angeschlagen. Auf eine  
Profilierung des Projekts wird verzich-  
tet.

**Einsprachen:**  
Einsprache kann erheben, wer nach  
dem Bundesgesetz über das Verwal-  
tungsverfahren (VwVG; SR 172.101)  
und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und  
innert der Auflagefrist (Datum der  
Postaufgabe) beim Bundesamt für Ver-  
kehr, Sektion Bewilligungen I, 3003  
Bern, eingereicht werden. Wer keine  
Einsprache erhebt, ist vom weiteren  
Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch  
sämtliche enteignungsrechtlichen Ein-  
wände sowie Begehren um Entschä-  
digung oder Sachleistung geltend zu  
machen (vgl. Artikel 18f Absatz 2 EBG  
in Verbindung mit Artikel 35–37  
EntG). Für nachträgliche Forderungen  
gilt Artikel 41 EntG.

Einwände betreffend die Aussteckung  
sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf  
der Auflagefrist beim BAV vorzubrin-  
gen.

Chur, 7. November 2013

Amt für Landwirtschaft  
und Geoinformation  
Aurelio Casanova  
176.792.518 uz

## Bündner Komitee «Ja zur Vignette»

**Abstimmung** Ein bürgerliches Bünd-  
ner Komitee «Ja zur Vignette» hat an-  
lässlich seiner Medienkonferenz in  
Chur die Argumente für ein Ja zur Erhö-  
hung der Autobahnvignette dargelegt.  
Vertreter von BDP, CVP und FDP haben  
darüber informiert, weshalb ein Ja für  
Graubünden so wichtig ist.

Ein Ja zur Autobahnvignette bedeu-  
tet für Graubünden, dass die Julier-  
strasse von Thuis bis Silvaplana ins Na-  
tionalstrassennetz aufgenommen wür-  
de. Damit verbunden seien auch drei  
wichtige und kostspielige Ortsumfah-  
rungen von Bivio, Cunter/Savognin  
und Mulegns. Für solche Grossprojekte  
fehle ohne Erhöhung der Auto-  
bahnvignette das Geld. Nach der San-  
Bernardino-Route und der Prättigauer-  
strasse würde ein weiterer wichtiger  
Strassenabschnitt zur Nationalstrasse  
aufgewertet. «Damit wird unsere Stras-  
senrechnung in Graubünden um 11,4  
Mio. Franken pro Jahr entlastet», so der  
Präsident der BDP Graubünden, der  
Scuoler Jon Domenic Parolini. Dieses  
Geld könne auf Projekte im ganzen  
Kanton angewendet werden, wovon al-  
le profitierten. (pd/ep)

## CVP sagt Ja zum Schanzenprojekt

**St. Moritz** Am vergangenen Freitag-  
abend trafen sich die Mitglieder der  
CVP-Ortspartei St. Moritz zu einer aus-  
serordentlichen Mitgliederversamm-  
lung mit anschliessendem Maroni-  
Essen. Haupttraktanden des Anlasses  
waren die kommunalen Abstimmungs-  
vorlagen vom 24. November. Während  
beim Kreisel Dimlej von einzelnen Mit-  
gliedern bedauert wurde, dass der Velo-  
weg nun nicht mehr realisiert werden  
soll, wurde die Vorlage doch mehr-  
heitlich befürwortet und die Ja-Parole  
beschlossen. Die Umzonung des RhB-  
Areals liess viele Fragen offen. So wurde  
die für Spitzenzeiten knappe Anzahl  
von Busparkplätzen für Ankommende  
des Bernina- und Glacierexpress be-  
anstandet. Bedenken wurden laut zur  
unklaren Zufahrt des geplanten Bau-

feldes C (Erstwohnungen und Nutzung  
für stilles Gewerbe) bei der heutigen  
Wertstoffhalle. Entsprechend wurde  
Stimmfreigabe beschlossen.

Für die Erneuerung der Skisprung-  
schanze konnte sich zwar eine Mehr-  
heit der Anwesenden begeistern, aber  
die Diskussion verlief emotional und  
Bedenken betreffend zukünftiger Defi-  
zite konnten nicht ausgeräumt werden.  
Auch die Vorlage zum Höhentrainings-  
und Wettkampfbühnenzentrum auf der Polo-  
wiese wurde kontrovers diskutiert, fand  
dann schliesslich doch eine Mehrheit.  
Nach der engagiert geführten Dis-  
kussion konnten sich die Anwesenden  
CVP-ler in der Kantine Martinelli mit  
heissen Maroni und von Mitgliedern  
offerierten feinen Spezialitäten aus  
dem Puschlav stärken. (pd)

## Die SVP sagt Ja, aber...

**Parolenfassung** Die St. Moritzer Mit-  
glieder der SVP Oberengadin fassten  
am vergangenen Freitag ihre Parolen  
zu den kommenden Gemeinde-Ab-  
stimmungen vom 24. November 2013.  
Für die zur Diskussion stehenden  
Abstimmungen zum Feuerwehrgesetz  
wie auch zum Kreisel Dimlej und zur  
Teilrevision der Ortsplanung zum RhB-  
Areal wurde, nach entsprechender In-  
formation und Diskussion, die Ja-  
Parole beschlossen. Weit mehr zu reden  
gaben der Neubau der Sprungschanze  
und der Kredit für das Höhentrainings-  
und Wettkampfbühnenzentrum auf der Polo-  
wiese.

Die Notwendigkeit der Schanze wie  
auch des Trainingszentrums wurde von  
einzelnen Mitgliedern ganz allgemein  
in Frage gestellt. Dass dabei die auf die  
Gemeinde zukommenden finanziellen  
Belastungen der kommenden Jahre eine  
Rolle spielten, war nicht von der  
Hand zu weisen. Man war sich aber

mehrheitlich bewusst, dass St. Moritz  
zum grossen Teil, vor allem dank dem  
Wintersport, Weltruf erlangt hat.

Die Mehrheit der anwesenden Mit-  
glieder sprach sich nach eingehenden  
Diskussionen pro und contra auch für  
ein Ja zum Neubau der Sprungschanze  
und zum Trainingszentrum aus, wobei  
die Kosten, vor allem für das Zentrum,  
hinterfragt wurden.

St. Moritz dürfe, trotz absehbaren fi-  
nanziell schwierigeren Zeiten, nicht  
stehen bleiben. Die SVP-Mitglieder aus  
St. Moritz empfehlen daher den Stimm-  
bürgerinnen und Stimmbürgern, die  
Vorlagen vom 24. November 2013 an-  
zunehmen.

Die SVP fordert im Weiteren die Be-  
hörde auf, dass in Zukunft ein rigoroser  
Sparkurs gefahren werden müsse, bevor  
eine Steuererhöhung ins Auge gefasst  
werde. Geplante Investitionen seien zu  
priorisieren, damit die Finanzplanung  
nicht aus dem Ruder laufe. (Einges.)

## Wahlen: Spannende Ausgangslage

**Celerina** Die Ausgangslage für die  
Wahlen der Behörden in Celerina vom  
kommenden Montag präsentiert sich  
in diesem Jahr spannend. Vor allem der  
Kampf um das Gemeindepräsidium  
dürfte eine enge Angelegenheit wer-  
den. Das hat sich nicht zuletzt am Podi-  
umsgespräch von letzter Woche ge-  
zeigt, wo die drei Kandidaten in den  
entscheidenden Fragen ziemlich ähn-  
liche Positionen vertreten haben. Für  
die Nachfolge von Rato Camenisch, der  
nach zwei Legislaturen von seinem  
Amt zurücktritt, bewerben sich Christi-  
an Brantschen, Dino Menghini und  
Claudio Tempini. Brantschen war be-  
reits einmal Celeriner Gemeindeprä-  
sident, Menghini ist aktueller Vize-  
präsident und Tempini gehörte der Ce-  
leriner Exekutive ebenfalls zwölf Jahre  
lang an. Im ersten Wahlgang gilt das  
absolute Mehr, es könnte also sehr gut  
sein, dass der neue Gemeindepräsident  
erst im zweiten Wahlgang am 9. De-  
zember bekannt ist.

Beim sechsköpfigen Gemeindevor-  
stand hat es mit Donald Holstein und  
Gottfried Blaser (beide bisher) und den

Neuen Angelika Muolo-Jurczyk, Serai-  
na Poltera, Riet A. Ganzoni und Roman  
Ferrari genauso viele Kandidaten wie  
zu wählen sind. In der Geschäfts-  
prüfungskommission (GPK) kommt es  
wie im Schulrat zu einer Kampfwahl,  
sofern Claudio Tempini nicht Ge-  
meindepräsident wird. Martin Schild,  
Claudio Tempini und Markus Schnizler  
(bisher) treten wieder an, neu kan-  
didiert Daniel Barmettler.

Im neu fünfköpfigen Schulrat – das  
Präsidium wird durch das zuständige  
Mitglied des Gemeindevorstandes ge-  
stellt – kommt es zum grossen Wechsel.  
Einzig Armon Bischoff tritt als Bisheriger  
an. Neu kandidieren Michael Baum-  
mann, Corina Konow, Gianni Cortesi  
und Daniela Gmünder-Frizzone. Bei  
sämtlichen anderen Kommissionen  
treten die Bisherigen wieder an, ihre  
Wahl dürfte reine Formsache sein. Bei  
der Kommission der gemeindeeigenen  
Bauten fehlt noch ein Mitglied, bei den  
Stimmzählern sind es deren zwei Va-  
kanzen. Vorschläge für sämtliche Kom-  
missionen können auch noch am  
Wahlabend selber gemacht werden. (rs)

## Gratis Waffen und Munition abgeben

**Graubünden** Am kommenden Sams-  
tag, 9. November, haben Waffen-  
besitzer in Graubünden zum zweiten  
Mal die Möglichkeit, Waffen und Mu-  
nition bei jedem Polizeiposten der Kan-  
tonspolizei Graubünden kostenlos ab-  
zugeben. Das revidierte Waffengesetz,  
das seit Dezember 2008 in Kraft ist,  
verpflichtet die Kantone, Waffen und Mu-  
nition aus Privatbesitz gebührenfrei  
entgegenzunehmen. Grundsätzlich ist  
dies bei der Kantonspolizei Graubün-  
den jederzeit möglich. Konzentrierte

Aktionen haben gemäss einer Medien-  
mitteilung jedoch den Vorteil, dass sie  
mehr Aufmerksamkeit und somit eine  
grössere Wirkung erzielen. Waffen-  
besitzerinnen und Waffenbesitzer, die  
eine Waffe oder Munition abgeben,  
müssen vor Ort eine Verzichtserklä-  
rung unterzeichnen. Die Fach-  
stelle Waffen der Kantonspolizei sam-  
melt die abgegebenen Waffen und die  
Munition ein und entsorgt alles fachge-  
recht. Künftig wird der Waffenrück-  
gabetag alle drei Jahre stattfinden. (kp)

**Telefonische Inseratenannahme**  
081 837 90 00

# Stallprojekt mit Bundesgerichtspotenzial?

Neubau in Isola ruft die wichtigsten Schutzorganisationen auf den Plan

**Soll in Isola ein neues Ökonomiegebäude errichtet werden? Die Frage ist noch nicht beantwortet, doch der Bauherrschaft weht ein rauer Wind entgegen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Vor gut einem Monat schreckten Bauprofile in Isola Bevölkerung und Medien auf. Der von der Gemeinde Bregaglia noch im letzten Jahr bewilligte Umbau von vier alten Ställen in Wohnraum erschien Privaten wie Schutzorganisationen angesichts der anhaltenden landesweiten Zweitwohnungsdiskussion und der Schönheit dieses malerischen Weilers in einer nahezu intakten Landschaft als schlicht verwerflich. Wie anfangs Oktober schon abzusehen war, ruft der geplante Neubau eines landwirtschaftlichen Ökonomiegebäudes in Isola die Natur- und Landschaftsschützer wiederum auf den Plan. Die Unterlagen für diesen Stallneubau auf der grünen Wiese am Ufer des Fedozbachs waren bis letzten Donnerstag in Bondo und Maloja einzusehen.



Ein Baugerüst, das viel zu reden gibt: Die Profile für ein neues landwirtschaftliches Ökonomiegebäude in Isola.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

## Polyfunktionales Gebäude

Im Auftrag der Bauernfamilie Cadurisch hat das Architekturbüro Fasciati die Pläne für ein Gebäude entwickelt, das von der äusseren Gestaltung her gesehen Elemente der traditionellen Stallbauweise aufnimmt (Natursteinmauern, Holzbalken, Schiefereternplatten), aber hinsichtlich seines Volumens nicht als «einfacher Ziegenstall» umschrieben werden kann: Neben einem Stall, der Raum für 120 Ziegen, zwei Esel, einen Wallach und eine Stute mit Fohlen bieten soll, muss das Gebäude Futtermittel (Heu) von annähernd 1000 und Stroh von gut 250 Kubikmetern lagern können. Hinzu kommt genügend Auslauf für die Tiere und Garagierungsfläche für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen von insgesamt 200 Quadratmetern. Des

Weiteren soll das Ökonomiegebäude auch eine Käserei beherbergen, in welcher die Bauernfamilie Ziegenmilch verarbeiten will.

## Verschiedene Kritikpunkte

«Das ist ein zu grosses Projekt», heisst es seitens des Bündner Heimatschutzes. Die Sektion Engadin und Südtäler hat bei der Gemeinde Bregaglia Einsprache gegen das Bauprojekt erhoben. Für ihren Präsidenten Andreas Weisstanner ist neben den überrissenen Bauvolumen auch die absehbare Beeinträchtigung des Landschaftsbilds ein Grund für die erfolgte Einsprache. Auch die Erschliessung im Winter, die Zonenkonformität sowie Fragen rund um die Nachhaltigkeit sind in seinen Augen noch unbeantwortet.

Die Opposition der Pro Lej da Segl ist noch dezidierter. Sie lehnt den Neubau des Stalls in Isola strikte ab. Die Pro Lej da Segl habe bereits früher gegenüber der Gemeinde und gegenüber der Bauherrschaft festgehalten, dass für Isola aufgrund des geltenden Schutzvertrags zwischen der Gemeinde Stampa und der Pro Lej da Segl ein Bauverbot gelte und ein Neubau, welcher das Landschaftsbild deutlich beeinträchtigen würde, nicht in Frage komme, heisst es in einer schriftlichen Stellungnahme, die der «Engadiner Post» vorliegt. «Isola gehört zum Kerngebiet der Pro Lej da Segl, und wie in Grevasalvas ist hier eine besondere Sorgfalt bei der Siedlungsentwicklung zwingend», meint hierzu Jost Falett. Der PLS-Präsident verweist zudem auf eine Begehung al-

ler beteiligten Interessenten und Ämter in dieser Sache im Jahre 2009. Schon damals war klar, dass der Standort Isola für den Stallneubau ganz grundsätzlich nicht geeignet sei und dass deshalb weniger exponierte Standorte zu suchen seien. Die Pro Lej da Segl hat nichts gegen einen landwirtschaftlichen Sommerbetrieb, stellt sich aber quer zum Winterbetrieb. Sie hegt zudem Zweifel an der betriebswirtschaftlichen Grundlage für einen Ganzjahresbetrieb. «Weniger als ein Viertel der eingebrachten Heuernte wird in Isola produziert, der Rest wird von aussen zugeführt», kritisiert Falett. So wie vor Jahren in Grevasalvas ein Stallneubau nicht bewilligt und schliesslich nach Plaun da Lej verlegt worden sei, müsse auch bei diesem Pro-

jekt eine andere Lösung gefunden werden, zeigt sich die PLS überzeugt.

## Die nationale Kritik folgt noch

Die zwei regionalen Schutzorganisationen sind zwei von insgesamt sechs Einsprechern, die gemäss Bauamtschef Marcello Crüzer direkt bei der Gemeinde Bregaglia Stellung bezogen haben. Nationale Schutzorganisationen wie die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der WWF Graubünden oder die Pro Natura haben beim Kanton Graubünden im Rahmen des gesetzlichen Anmeldeverfahrens bereits zu verstehen gegeben, dass sie ihre Opposition noch bekannt machen. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt des Verfahrens noch mit allen Unterlagen eingedeckt.

## Eine Wasserkraft-Gesamtschau

Wie umweltverträglich sind Bergeller Projekte?

**Im Bergell wird eine Gesamtschau zur Wassernutzung gemacht. Sie umfasst auch die Restwassersanierung und ökologische Aufwertungen.**

Seit 2011 tauschen sich Vertreter von Umweltschutzverbänden, dem Kantonalen Fischereiverband sowie von kantonalen und kommunalen Behörden mit dem EW Zürich (ewz) aus. Anfänglich stand das Kraftwerkprojekt «Bondea» im Zentrum, bald öffnete man aber den Blick für eine Gesamtbetrachtung der Wassernutzung im Bergell und dessen Auswirkungen auf Natur und Wirtschaft. Mit dem geplanten Wasserkraftprojekt «Bondea» beabsichtigt das ewz, zwischen Stampa und Castasegna das Potenzial der Maira zur Erzeugung erneuerbarer Energie nutzbar zu machen. In zwei Kraftwerkstufen könnten ab frühestens 2019 jährlich rund 22 Gigawattstunden Energie produziert werden.

## Abstimmung 2014

Eine breit abgestützte Begleitgruppe prüfte, ob das Kraftwerkprojekt «Bondea» umweltverträglich ist und ob es mit den Absichten zur künftigen Nutzung der Bergeller Wasserkräfte vereinbar ist. So wurde das Projekt zum Be-

standteil einer Gesamtschau der Wassernutzung im Bergell. Die Begleitgruppe einigte sich auf ein gemeinsames Konzept, das neben dem Kraftwerkprojekt die Bereiche Restwassersanierung, ökologische Aufwertungen sowie die vorzeitige Rekonzessionierung der Bergeller Kraftwerke umfasst.

Voraussichtlich Anfang 2014 stimmt die Bevölkerung der Gemeinde Bregaglia über das Projekt ab. Fällt der Entscheid für das Projekt «Bondea» positiv aus, kann die Konzession dem Kanton zur Genehmigung eingereicht werden. Bei einer Bewilligung folgt die Detailplanung. Wenn diese und die Auflagen des Kantons bekannt sind und sie ein wirtschaftliches Kraftwerkprojekt ermöglichen, kann der Baustart 2015 und die Inbetriebnahme 2019 erfolgen.

## Die Begleitgruppe

Teilnehmende der Begleitgruppe sind Vertreter der kantonalen Behörde, die Präsidentin der Gemeinde Bregaglia sowie ein weiteres Mitglied des Gemeindevorstandes, je eine Vertreterin der beiden Umweltschutzorganisationen WWF und ProNatura, ein Vertreter des kantonalen Fischereiverbandes sowie ein Vertreter des Ökologiebüros ecowert und verschiedene Vertreter von ewz. (pd/ep)

Tourismusreport Engadin St. Moritz

## Engadin St. Moritz in Italien

Engadin St. Moritz führt jeweils im Frühling und im Herbst eine Promotion im Sport Specialist, einem italienischen Sportgeschäft, durch. So ist die Tourismusorganisation auch diesen Herbst vor Ort. Am 9. und 10. November 2013 wird Engadin St. Moritz in Sirtori und

Lisone in Italien präsent sein. Der Fokus der Promotion liegt auf dem Angebot «Hotel Skipass inklusive». Die Informationen zu allen Winterangeboten von Engadin St. Moritz sowie Engadiner Nusstorten liegen ebenfalls bereit.



Engadin St. Moritz im Sport Specialist in Lisone, Italien

**Publicaziun ufficiale**  
Vschinauncha da Segl**Dumanda da fabrica**

**Patrun da fabrica:** Proprietied in condomini (StWEG) Chesa Traunter Lejs, 7515 Sils/Segl Baselgia

**Proget:** Construcziun d'ün tet d'aram sur entreda in garascha, fatscheda nordost chesa da vacanzas

«Chesa Traunter Lejs», stün parc. Nr. 2772, zona generela per quartiers d'abiter, Sils/Segl Baselgia

**Autur dal proget:** Meuli serrurier & construcziuns in metal SA, Sils/Segl Maria

Las actas da la dumanda sun expostas düraunt 20 dis zieva la publicaziun da la dumanda illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis zieva la publicaziun tar la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl. Segl Maria, ils 7 november 2013

La suprastanza cumünela  
176.792.532 ...

# La Lia Rumantscha sustegna ils idioms

## Publichà posiziun in connex cul Plan d'instrucziun 21

**Tenor la Lia Rumantscha sun las pretaisas dal rumantsch grischun in scoula massa otas. Implü pretenda la Lia Rumantscha eir mezs d'instrucziun in rg ed ils singuls idioms.**

Sco cha la Lia Rumantscha scriva in üna comunicaziun da medias, ha ella, i'l rom da la consultaziun, tut posiziun invers il Plan d'instrucziun 21 (PI21). In quel s'ha la LR limitada a constataziuns a regard l'implementaziun da l'instrucziun da rumantsch. Tenor la Lia Rumantscha stopcha gnir differenzià amo plü precis, scha'l PI21 circumscriba la lingua d'alfabetisaziun opür la varianta linguistica receptiva, chi's limescha sül leger e chapir la lingua. Güsta in quist connex argumentescha la LR, cha las pretaisas pel acquist da las competenzas linguisticas receptivas in rg sajan massa otas. Implü mancan pella LR las disposiziuns a regard las scoulas

bilinguas ed eir quellas a regard las competenzas receptivas per sè.

La LR resüma in sia comunicaziun lur posiziun invers il PI21 in quatter conclusiuns respectivamaing propostas a man dal Departamaint d'educaziun, cultura e proteziun da l'ambiant Grischun. Uschè es la LR da l'avis, cha scoulas e scolars da scoulas rumantschas d'esser imprendier d'ürant tut il temp da scoula obligatorie l'idiom d'alfabetisaziun da lur cumün. Quai chi riguarda in prüma lingia la grammatica e l'orto-

grafia. Per scolars ch'imprendan rg sco lingua receptiva dess l' avvicinaziun a'l rg capitar pür in üna seguonda fasa e quai in ün möd liger e cumplementar ed adattà a l'età dals uffants. La LR suottastricha il böt, cha'ls uffants d'hozondi stopchan sco creschüts inleger rg.

La LR pretenda inavant, cha, i'l sen dal trattamaint egal, stopcha valair sulettamaing la lingua d'alfabetisaziun sco lingua per roms d'examens. Per la varianta linguistica receptiva stopcha gnir definida ün'otra fuorma per garan-

tir la competenz linguistica. La LR conclüda sia posiziun culla pretaisa, cha per las scoulas rumantschas stopcha la Regenza metter a disposiziun mezs d'instrucziun confuorms a'l PI21 saja quai in rg sco eir ils idioms.

La LR ha inoltrà sia posiziun per la fin d'october. Precis ün on davo ch'ella vaiva insemel cun divers rapreschantants da la Rumantschia surdat a la Regenza üna declaraziun d'intenziun per implementar il model da coesistenza per las scoulas rumantschas. (jd)

## Arrandschamaints

### Solists ed ensembles as prodüan

**Ramosch** Per la novavla jada invida il district da musica 1 in sonda, ils 9 november, als amatuors da musica a las produziuns da 34 solists e 12 ensembles. L'occorrenza düra da las 08.30 fin las 19.00, ha lö in chasa da scoula a Ramosch ed es publica. Cun 46 produziuns laschan dudir 34 solistas e solists e 12 ensembles co chi san sunar e

che chi han impris per quist di. Üna giuria professionala güdicarà quistas produziuns. Il district da musica 1 cun sias structurats actualas exista daspö l'on 1990. Il district cumpiglia tut las societats da musica da l'Engiadina cun Samignun, la Val Müstair, il Puschlav e la Bergiaglia. Pel mumaint ha il district triling 26 societats da musica chi sun

commembras, quatter da quellas sun musicas da giuvenils. Il president da quist district 1 es Jachen Kienz da Ramosch. Per Kienz es ün dals böts principals, da promover la generaziun giuvna da las musicantas e musicants. Tanter oter vain quai fat cun üna stretta collavuraziun cullas scoulas da musica. (anr/fa)

## Termin d'annunzcha pel festival da teater

**Grischun** Il novavel festival da teater grischun ha lö dals 15 als 18 mai 2014 a Tusan. El vain organisà da l'Uniuon grischuna per il teater popular BVV-UTP-AGT. El resplenda la lavur da teater dal Grischun cun sias trais linguas. Il böt es da chüar ils contacts tanter las gruppas da teater e da pussibilitar e promover cun quai ün barat cultural. La fin d'eiv-

na dal festival da teater cumainza quist on fingià la gövgia. Sonda e dumengia as preschantaran lura ils creschüts sül palcs. I vegnan preferits tocs cuorts e mezdans da 10 a 80 minuts dürada. L'ultima occasiun per s'annunzchar es venderdi, ils 15 november. (mp)

www.bvv.ch opür festival@bvv.ch

## Teater e bal da Son Martin a Müstair

**Müstair** La Gruppo da teater Müstair e la Società da Samaritans Val Müstair invidan in sonda, ils 9 november, al bal tradiziunal da Son Martin cun teater e trattegnimaint. Il toc chi vain giovà ha nom «La schocca cotschna», üna cumedia in ün act da Josef Brun. La traducziun in jauer ha fat Annetta Conrad

e la redschia vain manada da Jachen Conrad. Fingià il titel dal teater svaglia buonder: I's tratta da duos praschuners in fügen. Per cha la pulizia nu tils tschüffa, han els dad ir in tschercha dad otra büschmainta. Cur chi rivan sün ün bain pauril chattan ils duos praschuners in üert üna s-chaffa cun vestits.

Tanter quella büschmainta es eir la schocca cotschna.

La sairada cuntinua culla musica da bal «Olmenraus» e cun ustaria. La prüma rapreschantaziun dal toc «La schocca cotschna» ha lö a las 14.30 e la seguonda a las 20.00 illa chasa da scoula a Müstair. (anr/rd)

# Inscunter da chant e da pittura in Grecia

Visita da l'Uniuon da chant illa seguonda patria da Hubert Bezzola

**Dürant las vacanzas d'utuon han tut part numerusas chantaduras e numerus chantaduors da tuot l'Engiadina e da la Val Müstair ad ün inscunter da chantar, da pitturar, da cuschinar, da sotar e da cultura in Grecia.**

Umberto, uschè nomnan ils indigens dad Ermioni, ün paschaivel lö da vacanzas e da pes-chaders al südost dal Peloponnes, a Hubertus Bezzola, uriuond da Zerne. Umberto causa cha'ls grecs han fadia dad exprimer il nom «Hubertus.» Ad Umberto cugnoscian tuots in cumün, dal simpel pes-chader fin al sindaco e politiker regiunal, e cun tuots

cultiva'l relaziuns amicabile. Quai s'ha muossà fich bain pro l'organisaziun dal viadi ad Ermioni – dapertuot portas avertas e cordiala ospitalità. Organisà es gnü quist evenimaint da l'Uniuon da chant d'Engiadina, da la Bergiaglia, dal Puschlav e da la Val Müstair as basond sün ün'idea da lur president, Armon Parolini. Hubertus «Umberto» Bezzola passainta üna buna part da seis temp ad Ermioni in Grecia.

### Da la naiv tuornats illa stà

Ün bus plain Engiadinais ed Engiadinais, e tanter tuots eir ün Jauer, ha manà la cumpagnia a bunurezzas vers l'eroport da Malpensa a Milan per svolar da là davent ad Athen. A l'incuntrari da nos pajais cun ün october plü o main bletsch s'ha preschantada la Gerecia da

sia megladra vart cun ora pomposa, temperaturas da var 30 grads ed ün mar chod chi invidaiva dad ir a far il bogn. Da naiv sco a chasa ingüns stizis.

A l'eroport ad Athen d'eira fingià preschaint Hubertus Bezzola per artschavoir la cumpagnia e l'accumpognar inavant suravia il chanel da Corinth sül Peloponnes. Plain d'aspettativas e cun prümas impreschiuns da la cuntrada mediterranea es la cumpagnia rivada ad Ermioni, artschvüts dad Emeritta, la duonna dad Hubertus Bezzola, ed observats il prüm fora eir cun ün pa skeptica dals indigens. Quella skeptica es però subit svanida davo cha Bezzola tils ha declerats in s-chet grec chi cha quista cumpagnia saja. Glied dal medem tschep sco el, da las muntognas grischunas. Eir ils grecs associeschan la Svizra cun bancas, uras e tschiculatta.

### Program varià per mincha gust

Ad Ermioni d'eira fingià tuot organisà propi fin a l'ultim detagl. L'avantmezdi d'eira per regla reservà al chant. Il cumün dad Ermioni vaiva miss a disposiziun als Engiadinais bel ed aposta sia spaziosa sala culturala, situada in ün quartier tipic grec cun chasas cun uschöls blaus, cun numerusas giassas e giassinas, cun s-chalinas e s-chalettas e chantuns pittorescs chi invidan da star ün mumaint da cumpagnia. Il spaziu üert davo la sala spordschaiva sumbriva ed es stat a listess temp il lö ideal per exercitar suot guida versada da Hubertus Bezzola ils tipics sots grecs sco per exaimpel il sirtaki.

Curdin Linsel, dirigent districtual e cunorganisatur dal viadi, vaiva pront per minchün ün cudesch da chant cun üna trentina da chanzuns rumantschas. Per gronda part baincuntschainas, ma eir cun diversas chanzuns grecas chi s'ha exercità per chantar insem-



Chantaduras e chantaduors da l'Engiadina e la Val Müstair han fat cumünavelmaing vacanzas creativas in Grecia. fotografia: Jon Manatschal

bel cul cor masdà dal lö. Che differenza tanter nossas chanzuns e quellas grecas. Nossas per gronda part melodiusas ma da taimpra melanolica, quellas dals grecs be schlantsch, verva e ritmica. Duos voutas vaina eir gnü l'occeziun da'ns inscuntrar cul cor local, da chantar e sotar cun els insemel – ün evenimaint tuot particular. L'accumpognamaint musical da Hanspeter Danuser cun sia tüba, da Linard Marugg culla clarinetta e dad ün indigen culla gia es stat ün inrichimaint.

### Tanter art e vacanzas

Davo giantar e davo ün mumaint da siesta, sco cha quai es üsit al süd, as vaiva la pussibilità da tscherner tanter pitturar cun Hubertus Bezzola, cuschinar a la greca cun sia duonna Emeritta, far sculturas cun ün ami da Bezzola o alura simplamaing ir a boggnar. Ermioni spordscha divets bels löps per boggnar, tuots bain divers e zoppats lung la riva spelmusa dal mar. Emeritta Bezzola in-

semel cun ün'amia greca s'ha datta grondischma fadia da muossar a cuschinar specialitats greccas. Tuottas fich picantas natüralmaing, güsta sco cha'ls grecs mangian. Ella vaiva pront per quel scopo eir ün cudaschet cullas recettas.

Temp es eir restà per far visita a las atracziuns turisticas dal pajais. Quai sun in prüma lingia ils s-chavs da culturas da plü bod ma eir üna visita ad Epidaurus cun sia spaziosa arena, ingio chi's dess udir a crodar ad ün'aguoglia giò per terra.

Da tuot oter gnener es Mikene, ün'imposanta fortezza da temps vegls cun üna vasta fossa, ingio chi gnivan sepulits ils signuors e las damas da las dinastias da quels temps. Ün'otra gita, quista vouta in barcha, ha manà suravai il mar sün l'isla vicina da Hydra, ün lö predilet pella societä plü nöbla, ingio chi nu dà però ingüns autos, ma müls ed asens chi surpiglian lur funcziun. (jm)



autur/redschissur: Jacques Guidon

TRIBÜNA VALLADRA  
**TEATER A ZERNEZ**  
in chasa da scoula  
14 e 15 november 2013, 20.15 h  
predsch d'entrada:  
fin 20 ons fr. 10.00, da 20 ons fr. 20.00  
RESERVAZIUN:  
079 380 87 61 claudia.duschletta@bluewin.ch  
obaïn 081 856 16 09 mischol@bluewin.ch

# Üna cumbinaziun unica da sandà e turissem

Cun novas spüertas attractivas dess gnir promovü il turissem da sandà

**La Regiun dal Parc Naziunal ha a disposiziun 1,4 milliuns francs per as sviluppar ad üna regiun da sandà. Las spüertas sun elavuradas. Uossa cumainza la vendita in ün marchà da sandà chi crescha cuntinuadamaing.**

NICOLO BASS

Pro'l tun da partenza dal proget «Regiun dal Parc Naziunal – Regiun da sandà» avant duos ons a San Niclè d'èiran avantman bleras visiuns ed ideas, però nügla nu d'èira propcha concret. In tant han ils respunsabels pudü lavurar duos ons ed in lündeschdi davomezdi han els preschantà ils resultats concrets davo la mità da lur viadi da quatter ons. Sco cha Philipp Gunzinger, directer dal Center da sandà Engiadina Bassa e manader strategic dal proget, ha orientà in occasiun d'üna conferenza da pressa, sia il bôt general da proget da nüzziar las sinergias preschaintas i'ls differents sectuors e da cumplettar quellias cun novas spüertas i'l sector da sandà. Quista reuniun da competenzia in duos tuottafat differents sectuors, nempe turissem e sandà, pussibilescha üna nouva plattform da creatività ed innovaziun. Il pled innovaziun crouda eir pro Lorenzo Zanetti, respunsabel pel svilup regional pro l'Uffizi chantunal d'economia e turissem (AWT): «Il proget es innovativ ed unic in Svizra e vain perquai eir sustgnü da la nouva politica regionala sco proget da pilot». Important per Zanetti es il fat, cha quista simbiosa da turissem e sandà maina ad üna diversificaziun ad oters progets in Svizra.

## Sustegn finanzia d'innovaziun

Il proget «Regiun dal Parc Naziunal – Regiun da sandà» vain sustgnü cun 690 000 francs our da la chascha da la nouva politica regionala dal Chantun e



**Philipp Gunzinger (a schnestra) e'l manader operativ dal proget, Matthias Mitterlechner, han fat cun novas spüertas attractivas ün grond pass da la Regiun dal Parc Naziunal a la Regiun da sandà.** fotografia: Nicolo Bass

da la Confederaziun. Insebel cul sustegn finanzia e cullas aignas prestaziuns dals partenaris dal proget, il Center da sandà Engiadina Bassa, il Bogn Engiadina Scuol, la destinaziun turistica TESSVM e l'Università da San Galla, stan a disposiziun pel proget totalmaing 1,4 milliuns francs. Dürant la prüma mità dal proget chi düra quatter ons es statta la gronda sfida, d'unir la gronda competenzia illas differents branschias e d'elavurar novas spüertas concretas. Sper la spüerta da vacanzas «Gluten- und Lactosefreie Erholung», ingio cha'ls giasts cun quella incompatibilità survegnan üna chadaina da spüertas chi's cunfà cun lur bsögn, ha il manader operativ dal proget, Matthias Mitterlechner sviluppà in gruppas da lavur ulteriuras novas spüertas turisticas. Quistas spüertas vastas mainan da servezzans da Spitex per giasts chi sun

in vacanzas fin pro spüertas da vacanzas per giasts cun bes-chas. Plünavant vegnan regularmaing organisats referats ed excursiuns chi s'occupan dal tema sandà.

## Fasa da reclama e vendita

Fingia vendüda cun success vain la spüerta da vacanzas cun üna pauschala da set dis sülla Via Engiadina cun pernottadas minchadi in ün oter lö süll trajet. Ün di es lura reservà per recreaziun ed ün'analisi preventiva da sandà a Scuol. Implü vöglan ils respunsabels organisar regularmaing pitschens congress medizinalis illa regiun.

La sfida dals prossems duos ons es uossa da far reclama e vender las novas spüertas da sandà süll marchà turistic. Pel professor Johannes Rüegg da l'Università da San Galla crescha il segmaint da turissem da sandà remarcha-

belmaing. Però be pacas regiuns turisticas as posizioneschan in quist nou segmaint turistic. Eir il directer da la destinaziun turistica TESSVM, Urs Wohler, vezza perquai üna gronda schanza per tuot la regiun. «Las singulas spüertas daja eir in otras regiuns. Però la cumbinaziun da las spüertas in fuorma da pauschalas ed arrandschamaints da sandà turistics es unic ed incopchabel», disch Wohler cun persuasiun. Per pudair far reclama e vender ils prodots ed eir per sviluppar inavant las spüertas tschercha la TESSVM prosmaing üna persuna in pensum da 60 pertschient chi vain finanziaada directamaing our dal proget.

## Novas spüertas da rehabilitaziun

Cun commercialisar las novas spüertas speran ils respunsabels da portar novs giasts e naturalmaing eir nouva creaziun da valor illa regiun. «Uschè pudaina matgnair las spüertas a lunga vista ed eir amegldrar il success economic per exaimpel dal CSEB», ha dit Philipp Gunzinger. Prosmamaing dessan gnir realisadas eir novas spüertas da rehabilitaziun. «Per consequenza da la nouva finanziaziun dals ospitals in fuorma da pauschalas per cas, ston ils paziaints bandunar adüna plü svelts ils ospitals», ha declarà Joachim Koppenberg, directer da l'Ospital Engiadina Bassa a Scuol. Tenor el vegnan tras quai spüertas da rehabilitaziun «psiconcologicas» e «muscoseletalas» adüna plü interessantas. «Cun quistas duos novas terapias da rehabilitaziun pudaina cumplettar la spüerta da l'ospital chi spordscha hoz fingia ün grond segmaint da servezzans preventiv fin pro la chüra palliativa», declera Koppenberg. Il proget «Regiun dal Parc Naziunal – Regiun da sandà» düra amo fin dal 2015. Las novas spüertas dessan però gnir manadas invant cun ün effet economic a lunga vista.

Las novas spüertas da sandà turisticas vegnan preschantadas sün [www.engadin.com](http://www.engadin.com).

## Commentar

### Tuot la regiun profita

NICOLO BASS

Il svilup da la Regiun dal Parc Naziunal a la Regiun da sandà es sün buna via. Avant duos ons es gnü preschantà il proget sün palperi. Uossa sun avantman spüertas da sandà turisticas concretas. Da quellias nu profitan be ils giasts, dimpersè eir ils indigens. Il marchà turistic da sandà crescha. Adüna daplü giasts vöglan far dürant las vacanzas eir alch per la sandà, saja quai activamaing o preventivamaing. Be las spüertas da wellness tradiziunales nu bastan plü. Quellias daja daper tuot. Eir tuot il provedimaint fundamaintal da sandà es in tuot la Svizra sün ün ot nivel. Però da commercialisar las spüertas da sandà in fuorma turistica nun es gnü adimaint amo ad ingün. Quist pass innovativ es reusch a l'Engiadina Bassa respectivamaing a la Regiun dal Parc Naziunal. Cur cha'l proget chi coosta 1,4 milliuns francs es gnü inizià, d'èira tuot avantman be in fuorma da teoria e visiuns. Uossa però sun avantman spüertas concretas cun potenzial turistic ed economic per tuot la regiun. Schi reuschischa als respunsabels d'acquair cun quistas spüertas novs giasts, schi maina quai daplü creaziun da valor illa regiun. Da quist success economic profitan hotels ed abitaziuns da vacanzas, restorants e butias, ma impustüt eir ils partenaris da sandà sco per exaimpel l'Ospital d'Engiadina Bassa. Eir scha la spüerta vasta es fich attractiva pels indigens, chaschuna l'ospital adüna darcheu gronds cuosts als cumüns. Però che fa propcha dabögn e quant daschan quellias spüertas cuostair? Grazcha a la Regiun da sandà e sperain eir al success economic dal proget, restan las spüertas a lunga vista attractivas e finanziablas eir pels indigens.

[nicolo.bass@engadinerpost.ch](mailto:nicolo.bass@engadinerpost.ch)

## Fundo la societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina

Muossar eir «vers inoura» forzas cumünaiplas

**Grazcha a Jürgen Graf, trener da sports da cumbat, do que in Engiadina daspö 20 ans trenamaints dals sports coreans Taekwondo e Hapkido. Ma pür daspö ün pêr dis do que uossa üna societad cumünaipla.**

«Uossa ans pudains nus preschanter scu societad e na pü scu commembers singuls», declera Damian Gianola da La Punt Chamuesch, respunsabel pella comunicaziun da la societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina». Impustüt vers «inoura», cur cha que giagia per generer sponsuors e donatuors, saja que important da pudair as preschanter scu unted, managia'l. La nouva societad vout nempe eir organiser grands evenimaints e spordscher a sieus commembers motivaziun in e dadour las selas da gimnastica.

## Champiunedi grischn da Taekwondo

Als 27 settember da prossem an ho lö il Champiunedi grischn da Teakwondo a Schlarigna. Organiso vain quel evenimaint da la nouvfundada societad da Taekwondo da l'Engiadina. «Güsta a regard quist grand evenimaint esa important da's preschanter al public scu societad», disch Gianola. Cha l'evenimaint possa nempe be gnir organisat cun sustegn da sponsuors. «Dad ir scu



Ils trenamaints da Taekwondo in Engiadina vegnan uossa fats cul nom da la societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina.

fotografia: mad

persuna privata in tschercha da raps per ün evenimaint da quella grandezza füss illusoric», managia'l. «Culla fundaziun da nossa societad, que als 31 october, essans uossa tuots insebel collios ed ans pudains preschanter scu unted.» Cha que detta schlauntsch e motivaziun da cuntinuer ad organiser da

tuottas sorts evenimaints, intuna Damian Gianola.

## Na propcha tuots paun fer part

Taekwondo es ün sport da cumbat. Tar la Societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina vain treno quel sport per cha las personas chi faun que rivan

da's proteger sves. A vain do pais a la disciplina ed al sen da respunsabilted, e que es, scu cha Gianola disch, da grand'importanza. «Perque guardain sa bain a chenünas personas cha nus pigliaims in nossa societad», declera Gianola. Cha'ls trenamaints degner nempe eir il bôt da furmer la personali-

ted da mincha singula partecipanta e participant. «Nus nu vulains cha persunas chi treneschan tar nus, fatschan abüs da l'impris per musser quant fermas chi sun e per plunter e ferir a conumauns», agiundscha'l. Cha scha la societad vegna a savair da quels cas, vegna reagieu be subit: «Quella persuna stu immediatamaing banduner la societad e nu po pü fer part dals trenamaints e da concurrenzias.»

## Sustegn pella Societad

Tuot las personas chi haun il sen da respunsabilted ed as sun consciantas da que chi imprendan tar la Societad Taekwondo-Hapkido-Engiadina sun però adüna bainvisas. «Nossa societad as cumpuona dad iffaunts pitschens, iffaunts pü grands, giuvenils e creschies», declera Gianola. In tuot la regiun sun que actualmaing bundaunt 100 commembers. Ils trenamaints haun lö üna vouta l'eivna a Zernez, Silvaplana ed a Champfèr. «Nus nu tscherchains però sponsuors e donatuors be per organiser evenimaints», declera'l. Ch'èir la societad sves hedia dabögn da sustegn. «Nus vulains organiser inscuters dals commembers da nossa societad ed ils motiver cun ans participar tar investiziuns scu per exaimpel la mandura cha s'ho per trener il sport e per as preschanter a concurrenzias», disch el. Ulteriuras infuormaziuns as survain sülla pagina d'internet: [www.taekwondo-hapkido.ch](http://www.taekwondo-hapkido.ch). (anr/mfo)



# 14. BADMINTON ENGADIN OPEN 2013

Samstag, 9. November 2013  
Mehrzweckhalle Promulins Samedan

## PLAUSCHTURNIER von 11.00-20.00 Uhr

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.



### Ab 8. November wieder geöffnet!

Öffnungszeiten:  
Di-So ab 11 Uhr  
Mittagsmenü CHF 19.50



Plazza dal Mulin 4  
CH-7500 St. Moritz  
Di-Sa ab 16 Uhr offen

176.792.529

**S-chanf:** Ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten  
**möbliertes, grosses Studio**  
Mietpreis: Fr. 925.- inkl. NK.  
Interessiert: Telefon 079 786 63 67 (ab 18.00 Uhr)

012.259.664

### Dringend gesucht!

Unsere Kundenberaterin **sucht ab sofort** in St. Moritz oder Umgebung eine geräumige

#### 2- bis 3½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete, bis Fr. 2000.- inkl. NK und Garagenplatz, kein Parterre.

Angebote bitte an Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 92 (Frau Sander)

**ER WEISS, WAS BÜNDNER VON GUTEN KOPIERLÖSUNGEN ERWARTEN.**

FADRI CADONAU  
IHR SYSTEMBERATER UND TECHNIKER FÜR EFFIZIENTE PRINTLÖSUNGEN - ALLES AUS EINER HAND  
TELEFON: 081-850 23 00

**COFOX** Office  
Bürotechnik für schlaue Füchse

**City St. Moritz Race**

**Season Opening**  
29. November - 31. Dezember 2013

- Skicross in 3er Teams
- Modenschau mit den Eurodancers
- Schlitteln für Gross & Klein

**Jetzt anmelden!**  
[www.stmoritz-cityrace.ch](http://www.stmoritz-cityrace.ch)

**Openair-Konzerte**  
Freitag **DORFROCKER**  
Samstag **DJ ANTOINE DJ**

Audi Vorsprung durch Technik



Nachmieter für eine herzige  
**2-Zimmer-Wohnung**  
in **St. Moritz-Dorf** (Nähe Segantini Museum) mit grosszügigem Garten und unverbaubarem Blick auf den St. Moritzersee gesucht.  
Fr. 1350.- inkl. Nebenkosten.  
Telefon 079 83 222 45

176.792.513

Gesucht:  
**Parkplatz in Dauermiete**  
**St. Moritz Dorf**  
(Nähe Fussgängerzone)  
[philippkaeslin@gmail.com](mailto:philippkaeslin@gmail.com)  
Natel 079 606 49 59

Schöne, helle  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
in **St. Moritz**, mit Aussenparkplatz, Nähe Signalbahn. CHF 1500.  
Telefon 078 893 54 00

176.792.534

**Inseraten-Annahme durch**  
**Telefon 081 837 90 00**

**2½-Zimmer-Wohnung**  
1. OG, in **Zuoz**, am Hang an schöner Aussichtslage. Nachmieter gesucht ab 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Miete inkl. NK Fr. 1250.-.  
Sabine Egli, Telefon 079 753 37 30

012.259.490

Die Druckerei der Engadiner.  
[info@gammeterdruck](mailto:info@gammeterdruck) St. Moritz

**Traumhafte Wohnung in Tarasp**  
**Scuol-Tarasp**, 1400 m ü. M., 2. OG, 4½-Zi.-Whg., 104 m², Bad, Balkon, Kamin, EBK mit Granit, Whirlpool, Berg- und Seeblick, Bj. 1992, grosser Keller, sep. WC, auch als Zweit-Ferienwohnung nutzbar, sehr ruhige Lage, von Privat. KP Fr. 680 000.- inkl. TG.  
Telefon 0049 898 418 608

176.792.506

**Zu kaufen gesucht** im Unterengadin auf Frühjahr 2014  
**freistehendes Einfamilienhaus**  
4 bis 5 Zimmer, Garage.  
Chiffre D 176-792514, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.792.514

**St. Moritz 2-Zi.-Wohnung**  
Fr. 1470.- inkl. NK, Parkett, renoviert, zentral, GP möglich, ab sofort.  
Telefon 079 419 30 11

012.259.705

**St. Moritz**  
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung, möblierte  
**1-Zimmer-Wohnung**  
an zentraler Lage.  
Miete pro Monat CHF 1050.-.  
Interessenten melden sich zu Bürozeiten unter 079 628 34 40

158.802.171

Die **Gemeindeschule Bever** ist eine kleine, geleitete, zweisprachige deutsch/romanische Schule und sucht auf das Schuljahr 2014/2015, mit Schulbeginn am 18. August 2014 eine

### Primarlehrperson im Vollpensum (Teilpensum nach Absprache), vorwiegend für die Unterstufe

sowie  
**eine/einen Heilpädagogin/-pädagogen (Pensum ca. 30% oder nach Absprache) ab Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse**

- Sie:
- verfügen über eine Ausbildung als Primarlehrperson respektive Heilpädagogin/Heilpädagogen oder sind bereit, die Ausbildung als schulische Heilpädagogin/Heilpädagogen zu absolvieren
  - sind eine engagierte Lehrperson mit selbstsicherem Auftreten
  - arbeiten gerne in einem kleinen Team und bekunden Freude am Unterricht im Teamteaching
  - engagieren sich für Kinder und deren Weiterentwicklung
  - sind offen für neue Lernformen und interessieren sich für die Organisation von altersdurchmischtem Lernen
  - beherrschen die deutsche und romanische Unterrichtssprache

- Wir bieten eine Schule mit:
- vernetzten Schulzimmern
  - mit zweisprachigem Konzept
  - mit familiärer Atmosphäre
  - einem aufgeschlossenen, innovativen Team mit einem gemeinsamen Ziel
  - mit Entlohnung nach kantonaler Lehrerbefehlsverordnung
  - Schulleitung

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin Tania Badel per Telefon: 081 852 55 66 oder per Mail: [schule@bever.educanet2.ch](mailto:schule@bever.educanet2.ch)  
Besuchen Sie für weitere Informationen unsere Homepage: [www.gemeinde-bever.ch](http://www.gemeinde-bever.ch).  
Ihre Bewerbung mit vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis am 20. November 2013 an die Schulleiterin, Tania Badel, Scoula cumünela da Bever, Via da la Resgia 3, 7502 Bever.

Gesucht in **Scuol**  
**Garagenplatz oder Einstellhalle**  
für einen Bus (Mercedes Sprinter)  
Obag Scuol AG  
Tel. 079 418 19 53

176.792.401

**3½-Zi.-Wohnung St. Moritz**  
Fr. 2290.- inkl. NK, 82 m², PP, modern, Aussicht, Balkon, sofort, Dauermiete.  
Telefon 081 834 40 05

012.259.702

**Scuol:** An bester Lage zu verkaufen  
**freistehendes EFH, 5½ Zimmer**  
1993, 160 m² + 28 m² MZR ausbaubar, ruhige, sonnige Lage mit freier Sicht auf die Berge, Gartensitzplatz, 2 Balkone, grosse Garage, 2 Parkplätze.  
Preis auf Anfrage.  
Telefon 078 888 74 75

176.792.517

**COCO FASHION**  
ST. MORITZ

**20%**  
auf das ganze Sortiment  
für den ganzen November 2013  
(ausser Möbel und Deko)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
10.00-12.00 / 15.00-18.30 Uhr  
Samstag  
10.00-12.00 / 14.00-16.00 Uhr  
Via Rosatsch 9, 7500 St. Moritz-Bad  
Telefon 081 833 27 70

176.792.428

Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb der Kommunalbranche im Auftragsgebiet Engadin. Die Firma führt im Auftrage von **Eigenheimbesitzer, Verwaltungen, Architektur- und Ingenieur-Büros, Gemeinden** usw. die Wartung und Reinigung der Kanalisations-, Sicker- und Meteorleitungen durch.  
Auch besteht die Tätigkeit aus Entsorgen der Schächte und Untersuchung der Leitungen mit Kanalfernsehen.

Wir suchen einen neuen, motivierten Engadiner

### Geschäftsführer

- der sich Ziele setzt und etwas erreichen will.
- Es wollen sich nur Bewerber melden, die Fähigkeiten haben, wie
- Sanitärausbildung mit Berufserfahrung
  - Führungspersönlichkeit
  - gute Umgangsformen mit Kunden und Verhandlungsgeschick
  - einsatzfreudig und lernfähig
  - Kenntnisse der üblichen Computer-Programme

- Wir bieten
- gute Verdienstmöglichkeit, hohes Fixum und Umsatzbeteiligung
  - Geschäftswagen, der auch privat (im Tätigkeitsgebiet kostenlos) benutzt werden kann
  - Pauschal- und Ausnahme-Spesen
  - Selbstständige Arbeit und bei Eignung Prokura zu Zweien

Wenn Sie der Überzeugung sind, die richtige Persönlichkeit für diese verantwortungsvolle Funktion zu sein, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung, mit Angaben der Salärvorstellungen. Sie können sich auf der Homepage [www.kanalobag.ch](http://www.kanalobag.ch), vorgängig über die Tätigkeiten orientieren.

**OBAG Synergie AG**, Postfach, 9606 Bütschwil

176.792.141

# Der «höfliche» Räuber, der sich bedankt und entschuldigt

Ein 28-jähriger Rumäne wird vom Bezirksgericht Maloja in allen Anklagepunkten für schuldig gesprochen

**Das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz hat einen Angeklagten am Dienstag schuldig gesprochen. Der Täter hat unter anderem in St. Moritz ein Reisebüro ausgeraubt.**

RETO STIFEL

Ziemlich gross, kräftig gebaut, schwarze Kurzhaarfrisur, T-Shirt und eine Manchesterhose: Der 28-jährige Rumäne, der am Dienstagnachmittag vor dem Bezirksgericht Maloja steht, ist keine besonders auffällige Erscheinung. Wenn er spricht, macht er das leise und auf Italienisch. Trotzdem: Die Liste der Anschuldigungen ist lang: Mehrfacher Raub, strafbare Vorbereitungshandlungen zum Raub, Diebstahl, versuchter Diebstahl, mehrfache Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und versuchter Hausfriedensbruch.

## Reisebüro in St. Moritz überfallen

Zwei Taten gibt der Angeklagte zu: einen Überfall auf ein St. Moritzer Reisebüro im März 2012 und eine gleiche Tat einen Monat später bei der Kantonalbank in Biel. Gut 13 000 Franken hat er in St. Moritz erbeutet, 65 000 Franken in Biel. Beide Male bedrohte er die Angestellten mit einer Soft-Air-Pistole – einer täuschend echten Nachbildung einer Faustfeuerwaffe. Der Staatsanwalt hatte die beiden Waffen an die Verhandlung mitgenommen, um dem Gericht aufzuzeigen, dass diese nicht von einer echten Pistole unterschieden werden können. In St. Moritz richtete er die Waffe gegen den Boden, in Biel hatte er



Ein Reisebüro und eine Bank überfallen, ein Uhrengeschäft ausgeraubt und weitere Taten: Das Bezirksgericht Maloja hat am Dienstag einen 28-jährigen Rumänen verurteilt.

Foto: shutterstock.com/Alexander Santander

sie in eine Zeitung gelegt und zeigte sie der Angestellten. Bei beiden Raubüberfällen hat sich der Rumäne unmittelbar nach der Tat bedankt und sich bei den Angestellten entschuldigt, bevor er sich aus dem Staub gemacht hat.

## «Schwerwiegendes Verschulden»

Trotzdem sprach der Staatsanwalt von einem «schwerwiegenden Verschulden» des Angeklagten. Immer wenn dem Rumänen das Geld ausgegangen sei, habe er eine neue Straftat

begangen. «Ohne Skrupel hat er es sich so eingerichtet, seinen Lebensunterhalt mit Delikten zu finanzieren», sagte er. Aus Vorstrafen in Italien habe er nichts gelernt, im Gegenteil seine kriminellen Machenschaften in der Schweiz noch intensiviert. Für die Anklage war auch klar, dass der Rumäne im November 2011, in einem Uhren-Atelier in Schaffhausen, fünf Uhren mit einem Wert von über 25 000 Franken gestohlen hat und dass er im März 2012 in Luzern nach dem gleichen Muster

vorging. Er versuchte, das Schaufenster mit einem Vorschlaghammer einzuschlagen, was allerdings misslang. Unbestritten für den Staatsanwalt war ebenfalls, dass der Angeklagte im August 2012 in Bern eine weitere Tat plante, indem er eine Filiale der Berner Kantonalbank ausspionierte. Das machte er allerdings so auffällig, dass er noch gleichentags verhaftet werden konnte. Der Staatsanwalt forderte in seinem Plädoyer eine Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren.

Die amtliche Verteidigerin versuchte mit Verweis auf die Biografie des Angeklagten und seine «milden Tausführungen», eine Strafminderung zu erreichen. Sie gab zu bedenken, dass er in Rumänien in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen sei und bereits als 20-Jähriger seiner Mutter nach Italien folgte, um dort Geld zu verdienen. Zuerst konnte er sich als Hilfskoch und Kellner über Wasser halten, mit Einsetzen der Wirtschaftskrise 2009 aber verlor er seine Gelegenheitsjobs. Er schaffte es, sich Geld zu leihen und versuchte sein Glück im Casino. Ohne Erfolg. Er verlor alles und wurde von seinen Gläubigern unter Druck gesetzt, das habe ihn straffällig werden lassen.

## Einziger Ausweg

«Er hat versucht, Arbeit zu finden, ist aber in eine subjektiv empfundene Notlage gekommen und hat keinen Ausweg mehr gesehen als die Strafhandlungen», sagte die Verteidigerin. Sie plädierte auf eine teilbedingte Strafe von maximal 24 Monaten.

Das Gericht allerdings folgte dem Staatsanwalt, sprach den Angeklagten in allen Punkten schuldig und verurteilte ihn zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren. Zudem muss er die Zivilforderungen von knapp 80 000 Franken bezahlen. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der Rumäne einen weiteren Raubüberfall auf die Bankfiliale in Bern verüben wollte und dass er auch die Straftaten in den Uhrengeschäften begangen hat. DNA-Analysen hätten das zweifelsfrei bewiesen. Der Verurteilte befindet sich seit dem 1. Dezember 2012 im vorzeitigen Strafvollzug im Sennhof in Chur.

## Neuigkeiten aus dem Geheimarchiv

Graubünden und die Archäologie

**Im ersten Band von «Archäologie Graubünden» berichtet der Archäologische Dienst (ADG) über Funde und Untersuchungen der letzten Jahre. Südbünden ist sehr gut vertreten – die ältesten Funde sind um 8000 Jahre alt.**

KATHARINA VON SALIS

Das lange Warten hat ein Ende: Der erste Band der neuen Publikationsreihe «Archäologie Graubünden» ist erschienen. «Graubünden ist der Bergkanton der Schweiz», schreibt Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier im Vorwort. Und: «So finden sich die ältesten Nachweise für menschliche Begehung und Bewirtschaftung auch in jenem Hochgebirgsraum, wo Jagd, Alpwirtschaft und Mobilität als Charakteristikum der alpinen Lebensart bis heute bestehen.»

Entsprechend enthält der reich und farbig illustrierte, 228 Seiten umfassende Band im bewährten A4-Format auch Beiträge und Kurzberichte über neue Funde in Südbünden. Die Übersichtskarte über neue Fundstellen und eine Zeittafel wurden vom früheren Jahresbericht des ADG übernommen.

## Altfunde vom Septimer

Hans Conrad hat in den 1930er-Jahren vier Grabungskampagnen beim mittelalterlichen Hospiz auf dem Septimerpass durchgeführt. Dabei stiess er auch auf römische Gegenstände und konnte so beweisen, dass schon die Römer den Pass benützt hatten. Die präsenzierte Übersicht zeigt nun die römischen



Archäologen fotografieren das Silexvorkommen auf Pru dal Vent im oberen Puschlav.

Foto: Katharina von Salis

Fundobjekte – Aco-Becher und ähnliche dünnwandige Ware, Terra Sigillata italienischer Herkunft, mediterran geprägte Gebrauchskeramik, der wenig abgenutzte Silberdenar – lassen sich mühelos in den Kontext der frühen römischen Okkupation des Alpenraumes einordnen. Einen genauen Zeitraum einzugrenzen, ist hingegen kaum möglich. Der Autor Raphael Sele nimmt deshalb an, dass es sich um eine kurzlebige, kleine Station handelte, die um den Alpenfeldzug 16/15 v. Chr. gegründet wurde. Unter der römischen Schicht wurden auch späteinzeitliche Grobkeramikstücke gefunden.

Der Septimer wurde also schon in vorrömischer Zeit begangen. Dies wird unterstrichen durch den neulichen Fund eines kleinen Depots mit keltischen Potin-Münzen aus der Zeit um 100 v. Chr. auf der Passhöhe.

## Neues aus dem Unterengadin...

Anlässlich eines internationalen Forschungsprojektes im Silvrettagebirge wurden seit 2007 mehr als 200 Fundstellen erfasst. Bei der Alp Urschai ob Ftan konnten Thomas Reitmaier und seine Kolleginnen zeigen, dass «die Ursprünge der Viehsommerung auf den Alpweiden bereits in der Jungsteinzeit zu

verorten sind». Neben Silexpfeilspitzen fanden sie auf 2200 Metern über Meer auch grobkeramische Topffragmente und nehmen an, dass hier Hirten ihre Speisen zubereitet und möglicherweise auch Milch verarbeitet haben.

Wenig Neues gibt es von der «Via Imperiala» zu berichten, die 300 Meter oberhalb von Ardez entlang des Hanges verläuft. Sie diente vermutlich bereits seit römischer Zeit als Verbindungsstrasse zwischen dem Oberengadin und dem Tirol. Sie wurde näher untersucht, weil eine 16-kV-Freileitung unter den Boden verlegt werden sollte. «Da aus dem Aushub des Leitungsgrabens keine

datierenden Funde vorliegen, lässt sich der zeitliche Rahmen, in dem der Weg erbaut und befahren wurde, nicht genauer eingrenzen», schreibt dazu der ADG-Archäologe Mathias Seifert. Er ist es auch, der über den Fund von menschlichen Knochen und Mauern eines vielleicht schon im Spätmittelalter abgebrannten Hauses ob Ramosch berichtet. Die Knochen kamen beim Bau der Meliorationsstrasse Salina-Plajet zum Vorschein. Sie gehören zu einer Bestattung, die etwa drei Meter östlich des Gebäudes lag und älter ist als dieses. Die bestattete Person war in gestreckter Rückenlage mit Blick nach Osten beerdigt worden. Diese Ausrichtung ist seit der Übernahme des Christentums im 4./5. Jahrhundert die häufigste und dauerte bis ins Spätmittelalter an.

## ...und dem Puschlav

Im Sommer 2012 wurden ob Alp Grüm auf Pru dal Vent auf knapp 2200 Metern über Meer ein paar Stücke Silex gefunden. Das Material, aus welchem die Steinzeitmenschen ihre Geräte herstellten, ist in Südbünden nirgends zu finden, es sei denn, Menschen hätten es wo liegen gelassen. Als der ADG die Fundstelle besuchte, fanden Thomas Reitmaier und Marcel Cornelissen auf dem Wanderweg dahin, südlich des Lago Bianco, ein weiteres Stück Silex. Beim Pru-dal-Vent-Silex wurde Holzkohle aufgesammelt und an der ETH datiert: das Feuer brannte hier im 7. Jahrtausend vor Christus. Menschen nutzten den Berninapass – ebenso wie den Murettopass – also schon in der Mittelsteinzeit.

# In der Zwischensaison offen...

**ESPRIT**

Die neue Herbst-/Winter-Kollektion ist eingetroffen.

**10% auf das ganze Sortiment**

 **PALÜ CENTER, 7503 Samedan**  
Tel. 081 852 50 90, Fax 081 852 17 62  
www.topsport-samedan.ch

**ICEPEAK**

**Coiffure**  
*Edith*


Edith Sappl  
Caspar Badrutt  
Tel. 081 833 14 75

**S'Engadin isch mis Näscht,  
drum blib i do und  
heb üch fescht!!!**

üchi Edith

**HOTEL LAUDINELLA**

**stüva** Buffet täglich ab 7 Uhr

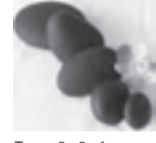
 Pizza, Pasta, ...  
12 – 1 Uhr

**ZEIT** Take-away Snacks  
ab 10.30 Uhr

**Home Delivery** Via Erich's Taxi  
T +41 81 836 08 36  
online bestellbar

T +41 81 836 06 10, events@laudinella.ch

**Wellness**

 Sauna, Dampfbad  
14 – 22 Uhr  
ausser 11. bis 13. Nov.  
Massagen  
bis 1. und ab 25. Nov.

T +41 81 836 05 02

[www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)

Lavin 

**Hotel Restaurant  
Crusch Alba**

**Durchgehend  
offen bis  
5. Januar 2014**

9., 16., 23. und 30. Nov.:  
**Metzgete mit Livemusik**

Reservieren Sie Ihren Tisch  
jetzt schon!

Gemütliche Räume für  
Firmenanlässe und  
Weihnachtsfeiern

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch:  
Monica Wallner und  
Remo Cavelti

7543 Lavin  
Tel. +41 81 862 26 53  
Fax +41 81 862 28 04  
www.cruschalba-lavin.ch

**Unsere Kreativität bleibt auch  
in der Zwischensaison erhalten**

Verweilen Sie einen Augenblick  
bei uns oder rufen Sie uns an.

Gerne erfüllen wir Ihre Wünsche.

Sträusse, Gestecke,  
Tischdekoration etc.

**Am 24. November ist unsere  
Adventsausstellung in der  
Chesa Planta**

**Fluors**  **orticultura**  
Blumen Gartenbau  
Samedan Malgiaritta-Defilla  
Telefon 081 850 55 22

**Alles für den  
Langlaufsport**

**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr  
Sa 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

**Faendrich SPORT**  
7504 Pontresina • Tel. 081 842 71 55 • faendrich.sport@bluewin.ch



# ...und stets zu Ihrer Verfügung!

## Boutique Vulpius

basteln, handarbeiten, geschenke

Die neue Wolle mit grosser Farbauswahl für den Winter ist eingetroffen.

**Neu im Sortiment:** Myboshi Merino-Wolle in 20 Farben und Häkelanleitungen

**Im Herbst durchgehend offen**

**Öffnungszeiten:**

Mo bis Fr 9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Via Maistra 166, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 63 59



**Wir sind auch in der  
Zwischensaison für Sie da.**

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Das Glattfelder-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Fachgeschäft geöffnet  
Montag bis Freitag  
8-12 Uhr / 14-18.30 Uhr

St. Moritz

**Pomatti**

Mehr als Strom.



## Totalausverkauf

**Alles muss raus!**

Kinder-Langlaufset gebr. ab CHF 100.–

Langlaufbekleidung –40 bis –50%  
Langlaufschuhe –40% • Langlaufski –30%  
Leki-Langlaufstöcke statt CHF 359.–, jetzt nur CHF 215.–

Nur solange Vorrat  
Bezahlung nur mit EC/Postcard oder Cash

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83

E-Mail: [info@crosscountrysport.ch](mailto:info@crosscountrysport.ch)

[www.crosscountrysport.ch](http://www.crosscountrysport.ch)



Geschätzte Kundinnen  
und Kunden

**Vom 1. Nov. bis 14. Dez. 2013  
ist mein Geschäft  
am Samstag geschlossen**

Gerne bediene ich Sie  
von Montag bis Freitag,  
8.30 bis 11.30 Uhr und  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstagstermine nur auf  
Vorankündigung

Mit freundlichen Grüssen  
Coiffeurinsel Denise  
Via San Bastiaun 2, Zuoz  
Tel. 081 854 09 45



Via Salet 2, 7500 St. Moritz

**10% Rabatt  
vom 24. Okt. bis 31. Okt.**

Öffnungszeiten:  
9.00–12.00/14.30–18.00 Uhr  
Samstag 9.00–12.00/  
14.00–17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



CALIDA

**WOHLFÜHLWÄSCHE  
VON CALIDA BEI  
PASSARELLA**

Grosse Auswahl für Damen,  
Herren und Kinder

10% auf Kinder-Pyjamas  
bis Ende November

passarella

Via Maistra 90, 7505 Celerina  
Tel. 081/833 91 48

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr: 15.00–18.00 Uhr  
Mi: 09.00–11.00/15.00–18.00 Uhr



BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

**ZWISCHENSAISON  
28.10. - 6.12. 2013**

Unsere Öffnungszeiten

~ Grond Café Pontresina Täglich 7.00 - 18.30 Uhr

~ Filiale Silvaplana Täglich 7.00 - 12.15 Uhr

~ Grond Café Sils-Maria Betriebsferien

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria  
Tel 081 826 63 68 · [info@grond-engadin.ch](mailto:info@grond-engadin.ch) · [www.grond-engadin.ch](http://www.grond-engadin.ch)

# Doch nicht so halsbrecherisch wie oft vermutet

Mountainbiken gilt nicht als Risikosportart

**Ob Biken ein erhöhtes Risiko darstellt oder nicht, darüber lässt sich streiten. Fakt ist, verglichen mit anderen Sportarten passiert verhältnismässig wenig.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Das sind verrückte Wilde, die mit Fahrrädern abseits der Strassen fahren – halsbrecherisch so etwas», meinen die einen, «Alles nur halb so wild und überhaupt völlig ungefährlich», sagen die anderen. Wie auch immer, betrachtet man die Statistiken des Schweizerischen Alpen Clubs (SAC) zu den Notfall-Rettungen im Kanton Graubünden, so muss erst einmal Entwarnung gegeben werden. In den letzten zehn Jahren hat der SAC lediglich 763 Mountainbiker aus misslichen Lagen retten müssen, sei das wegen Unfall, Kreislaufproblemen oder Orientierungsverlust. Verglichen zu anderen Outdoor-Sportarten wie Klettern, Skitouren oder Hochtouren ist diese Zahl relativ klein. Der Spitzenreiter bei den SAC-Rettungen ist mit knapp 9000 Notfällen der Schweizer Volkssport Nummer 1: Das Wandern. Dabei sind 694 Personen verstorben. Beim Mountainbiken waren es lediglich 23. «Das hängt auch mit der Anzahl der Biker und Wanderer zusammen. Mountainbiken ist vom Risiko her sicher mit dem Wandern vergleichbar», so Ueli Mosimann, Fachverantwortlicher Sicherheit beim



**Auch wenn es spektakulärer aussieht, passiert beim Mountainbiken weniger als beim Wandern. Die Zahl der Notfälle ist beim Wandern um mehr als ein Zehnfaches höher.**  
Foto: shutterstock.com/Brian Finestone

SAC. Vor allem in den Anfangsjahren des Bikesportes sei es vermehrt zu Unfällen gekommen. «Das ist aber bei allen Sportarten der Fall. Mit der Erfahrung und der Entwicklung im Sport verringert sich meist auch die Anzahl der Verunfallten.» Bei gut 80 Prozent der registrierten Notfälle sind Männer betroffen. «Frauen überschätzen sich einfach weniger», so Mosimann. «Letztlich lässt sich aber sagen, dass Bi-

kens recht sicher ist und definitiv mehr am Bike selber herumgeschraubt werden muss als am Fahrer.»

**Biken fällt nicht unter Risikogesetz**  
Auch die Behörden sehen Biken nicht als Risikosportart. Per Jahresanfang tritt das «Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten» in Kraft. Dieses wurde aufgrund des Canyoningunfalls im

Saxetbach vor 14 Jahren lanciert, bei welchem 21 Menschen gestorben waren. Anbieter von risikoreichen Aktivitäten wie beispielsweise Hochtouren, Eisklettern oder Raftingtouren müssen neu eine kantonale Bewilligung haben.

Das Führen von Mountainbike-Touren fällt nicht unter dieses Gesetz. «Damit können wir froh sein, denn das Gesetz bedeutet vor allem einen grossen

administrativen Aufwand», sagt Andreas Stoisser vom Amt für Wirtschaft und Tourismus. Trotzdem sei eine solide Aus- und Weiterbildung für Guides wichtig, denn «sollte etwas Größeres passieren, würde das Biken relativ schnell in das Gesetz aufgenommen werden.»

**Für den Notfall gewappnet sein**

Während die Mountainbike-Welt die Rettungsleute verhältnismässig wenig beschäftigt, sorgt sie aber bei den Medizinern für Arbeit. Rund 6000 Bike-Verletzungen, meist im Hand- oder Schulterbereich, wurden im letzten Jahr bei den Versicherungen gemeldet. Bei der Hälfte der Fälle waren es Prellungen, in 15 Prozent der Unfälle wurden Frakturen registriert. «Notfälle bleiben in Erinnerung, deswegen ist es für das Image des Anbieters wichtig, dass die Rettung optimal abläuft», sagt Stefan Bohn von Graubünden Bike. Dazu gehört, dass die Mitarbeiter eine minimale Ausbildung in Erster Hilfe haben, Rettungsmaterial vor Ort ist und vor allem ein Notfallkonzept vorhanden ist (Rettungswege klären, gefährliche Schnittstellen definieren, Funktionen geklärt). Einmal erstellt, ist ein solches nicht in Stein gemeisselt, sondern soll nach jedem Ereignis dementsprechend angepasst werden. Ausserdem sollen bekannte Risikostellen im Gebiet ausgeschildert sein. «Das allerbeste Mittel gegen Verletzungen ist jedoch eine Fahrweise, die dem eigenen Können angepasst ist.»

## Die Nordischen sind optimistisch

Langläufer, Biathleten und Skispringer mit Engadiner in den Olympia-Winter

**Die Nordisch- und Biathlon-Fraktion von Swiss Ski ist sorgenfrei durch den Sommer gekommen. Angeführt von den Titelverteidigern Simon Ammann und Dario Cologna besteht die realistische Aussicht auf ein 20-köpfiges Team an den Olympischen Spielen in Sotchi.**

«Alle Leistungsträger sind fit. Wir steigen optimistisch in den Winter», sagte Markus Wolf, seit September Technischer Direktor bei Swiss Ski, im Rahmen einer Medienorientierung zum bevorstehenden Weltcup-Winter in den Disziplinen Langlauf, Skispringen, Nordische Kombination und Biathlon. Der Kandidatenkreis für den Saisonhöhepunkt in Sotchi umfasst über den Daumen gepeilt 30 Athletinnen und Athleten. Mit Blick auf den letzten Winter und die Resultate in den Sommerwettkämpfen besitzen rund 20 Kadernmitglieder von Swiss Ski eine Chance von über 50 Prozent, um im Schweizer Olympia-Team Aufnahme zu finden.

**Die Colognas und Curdin Perl**

Im Langlauf sind die Trainingsgruppen neu formiert und somit die Trennung zwischen «Distanzläufers» und Sprintern aufgebrochen worden. Die Ausdauer-Asse Dario Cologna und Curdin Perl, die Sprinter Jöri Kindschi und Gianluca Cologna sowie die aufstrebenden Roman Furger und Jonas Baumann spornen sich in der Gruppe «Elite Herren» an. Derzeit erfordert jede Disziplin einen kompletten Athleten. «Die Sprintstrecken sind lang und hart, sie verlangen Distanz-Eigenschaften. Und die Distanz-Rennen werden oft auf den letzten Kilometern entschieden, sie verlangen Sprint-Eigenschaften»,

sagte der Disziplinen-Verantwortliche Hippolyt Kempf. «Dank der neuen Aufteilung konnte die Qualität in den Trainingskursen noch einmal gesteigert werden», fügte der Olympiasieger von 1988 hinzu.

Nächste Woche werden die Athleten und Betreuer nach Finnland reisen, um vor dem Weltcup-Auftakt in Kuusamo (Fi/ab 29. November) noch möglichst viele Schneekilometer zu absolvieren. Das Serviceteam weilt bereits zwecks Materialabstimmung im Norden.

**Der Aufwand im Biathlon**

Auch im Biathlon schlug Swiss Ski diesen Sommer neue Wege ein. Erstmals werden zwei nach Geschlechtern getrennte Teams geführt. Mit acht Männern und fünf Frauen (darunter die Gasparin-Schwester) steigt die einstige Sorgendisziplin breit abgestützt in



**Dario Cologna ist das Aushängeschild der Nordischen für Sotchi.** Foto: swiss-ski

den Winter. Die Männer dürften in allen Einzel-Disziplinen sowie mit der Staffel in Sotchi vertreten sein. Auch die Teilnahme einer Mixed-Staffel ist realistisch. Schwieriger wird das Erreichen einer Selektion der Frauenstaffel.

Die Skispringer sowie die Windmüller-Schwester haben im Rahmen ihrer Sommerserien die Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllt. Dem vierfachen Olympiasieger Ammann machte zwischenzeitlich der Rücken zu schaffen. «Wir wissen, woran es liegt. Es gilt, die Belastung so zu steuern, dass die Probleme nicht auftreten», sagte der St. Moritzer Disziplinenchef Berni Schödler. Obwohl Ammanns Rücken zwischendurch schmerzt, hat sich im Windschatten des Toggenburgers erstmals seit Längerem wieder ein Team herangebildet, das um die Startplätze an den Mannschaftsspringen kämpft. Hinter der Nummer 2 Gregor Deschwanden ist unter den Anwärtern auch der St. Moritzer Marco Grigoli.

Swiss Ski darf allerdings in Sotchi nur am Teamspringen teilnehmen, wenn drei Athleten die strengen Einzelkriterien erfüllen. Die erforderlichen Finalklassierungen im Weltcup (einmal Top 15 oder zweimal Top 20 oder Podestplatz im Continental Cup plus Top 25 Weltcup) bilden für die Männer hinter Ammann und Deschwanden eine sehr hohe Hürde.

Die letzten Vorbereitungswochen bestreiten die Flieger in Einsiedeln. Der Saisonstart erfolgt diesmal eine Woche vor Kuusamo, nämlich ab dem 22. November in Klingenthal (De).

**Sechs Rennen in der Schweiz**

Der Weltcup-Tross macht diesen Winter in der Schweiz für sechs Wettkampftage dreimal Halt. Der Auftakt erfolgt Mitte Dezember mit den Langlaufrennen in Davos. Eine Woche später steht das Skispringen in Engelberg an und über die Neujahrstage gastiert die Tour de Ski in der Lenzerheide. (si/ep)

## Spitzenquartett bei den Junioren Top

**Eishockey** Beim Nachwuchs von Swiss Icehockey wurden am letzten Wochenende aufgrund des Swiss Hockey Days nur wenige Partien ausgetragen. Bei den Junioren Top Ostschweiz war St. Moritz spielfrei. Es zeichnet sich bei Halbzeit der Qualifikationsrunde eine Zweiteilung dieser Liga ab, vorne ein Quartett, das nur drei Verlustpunkte auseinanderliegt: HC Prattigau-Herrschaft, EHC Dübendorf (ZSC Lions), SC Herisau und der EHC St. Moritz. Diese Teams werden sich um die beiden Finalrundenplätze gegen die besten Mannschaften der Zentral- und Westschweiz ab Januar 2014 streiten.

Die anderen vier Mannschaften der Ostschweizer Gruppe, der EHC Arosa, EHC Wetzikon, EHC Illnau-Effretikon und die Thurgauer Young Lions sind bereits deutlich abgeschlagen und werden versuchen, sich eine gute Ausgangslage für die Relegationsrunde nach Neujahr (mit halbierten Punkten aus der Qualifikation) zu schaffen.

Bei den Junioren A mit dem CdH Engiadina ist kein Team mehr ungeschlagen. Die GCK Lions, Dielsdorf-Niederhasli, Engiadina und Weinfel-

den haben je eine Partie verloren. Am kommenden Wochenende sind beim Nachwuchs aufgrund der Verbandsdaten (Auswahlspiele) erneut nur wenige Partien auf dem Programm. Nachfolgend die Zwischenstände in den einzelnen Gruppen. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: 1. Prattigau-Herrschaft 7/18; 2. Dübendorf 8/18; 3. Herisau 8/18; 4. St. Moritz 7/15; 5. Arosa 8/8; 6. Wetzikon 7/6; 7. Illnau-Effretikon 7/6; 8. Thurgauer Young Lions 8/1.

Junioren A Ostschweiz: 1. GCK Lions 5/12; 2. Dielsdorf-Niederhasli 4/9; 3. Engiadina 3/6; 4. Weinfelden 2/3; 5. Wil 4/3; 6. Lenzerheide-Valbella 4/0.

Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz: 1. Herisau 6/15; 2. St. Moritz 6/15; 3. Dübendorf 5/12; 4. Thurgauer Young Lions 7/12; 5. Arosa 4/6; 6. Dielsdorf-Niederhasli 6/5; 7. Schaffhausen 7/3; 8. Illnau-Effretikon 5/1.

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz: 1. Chur Capricorns 9/21; 2. Rapperswil Jona Lakers 6/18; 3. Büllach 6/15; 4. Davos 7/12; 5. Herisau 6/9; 6. St. Moritz 4/6; 7. Lustenau 8/6; 8. Prattigau-Herrschaft 6/0; 9. Thurgauer Young Lions 6/0.

Moskito A, Gruppe 3 Ostschweiz: 1. Lustenau 5/12; 2. Engiadina 4/7; 3. Chur Capricorns II 3/6; 4. Prattigau-Herrschaft 4/6; 5. Feldkirch 1/2; 6. St. Moritz 2/0; 7. Arosa 3/0.  
Moskito B, Gruppe 2 Ostschweiz: 1. Davos 3/6; 2. Feldkirch 1/3; 3. Prattigau-Herrschaft 2/3; 4. Chur Capricorns 3/3; 5. Poschiavo 0/0; 6. St. Moritz 1/0.

## 14. Badminton Engadin Open

**Badminton** Der BC Engiadina führt am Samstag, 9. November, von 11.00 bis 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan sein alljährliches Plausch-Turnier als Teamwettkampf durch und das bereits zum 14. Mal. Mitmachen können alle, die Freude am Badminton-Sport haben, Alter und Können spielen keine Rolle. Das Turnier ist mittlerweile überregional bekannt geworden und so nehmen in diesem Jahr Spielerinnen und Spieler aus der ganzen Schweiz und aus dem Südtirol daran teil.

Im bewährten Spielmodus wird das Turnier, mit den 24 angemeldeten Teams, um 11.00 Uhr mit der Vorrunde gestartet. In den sechs ausgelosten Vierergruppen spielen die Teams drei Par-

tien à 30 Minuten, in denen zwei Einzel und ein Doppel à je 8 Minuten ausgetragen werden.

Von 14.30 bis 17.30 Uhr bestreiten alle Teams die Zwischenrunde und ab 18.00 Uhr wird in der Finalrunde um die Rangierung gekämpft. Anschliessend wird die Siegerehrung das 14. Badminton Engadin Open beschliessen. Der Teamwettkampf verspricht wieder viele spannende und attraktive Spiele.

Für die Stärkung der Spielerinnen und Spieler wie auch für alle Fans des Badmintonsports wird die Festwirtschaft besorgt sein. Die Freude am rassistischen Badmintonsport vermittelt, ist das erklärte Ziel des BC Engiadina zur Durchführung des Turniers. (cd)

# Mit Kleinem Grosses bewirken

Dr. med. Katrin Hagen aus St. Moritz engagiert sich in Nepal

In vielen abgelegenen Bergregionen Nepals ist die medizinische Versorgung ungenügend. Mit den «Free Surgical Medical Camps» der St. Moritzer Ärztin Katrin Hagen wird versucht, die Not zu lindern. Die «EP/PL» war dabei.

GIANCARLO CATTANEO, KATHMANDU, NEPAL

Mit 15 000 Franken Spendengeldern in der Tasche, die die Engadiner Kiwanis, Rotary und Lions Clubs während des White Turf 2013 in St. Moritz gesammelt hatten, reiste die einheimische Handchirurgin Dr. Katrin Hagen auf eigene Kosten am 17. September nach Nepal. Bereits Monate zuvor stand sie mit dem Nepal Orthopedic Hospital (NOH) in Kathmandu in engem Kontakt, um ein weiteres «Free Surgical Medical Camp» in einem entlegenen Gebiet des Himalaya-Staates zu organisieren. Katrin Hagen ist durch ihren Vater Dr. Toni Hagen seit ihrer Kindheit eng mit Nepal verbunden.

## Eine Tonne Material

Die medizinische Versorgung ist in vielen Teilen dieses Berglandes unzureichend. Zusammen mit der Leitung des NOH entschieden sie sich für ein Camp im mittleren Westen Nepals im sehr armen Distrikt Jumla. Dieses Städtchen auf 2500 m ü. M. ist auf dem Landweg nur schwer erreichbar. Bei ruhigen Windverhältnissen und Sichtflugbedingungen ist es der Yeti Airline immerhin möglich, auf einer kurzen Flugpiste mit ihrer Twinotter-Propellermaschine zu landen. Das einheimische 12-köpfige medizinische Team wurde aus logistischen Gründen aus Kathmandu eingeflogen. Eine Woche zuvor startete ebenfalls in Kathmandu ein Lastwagen mit mehr als einer Tonne an Operationsgütern und Medikamenten. Die von Katrin Hagen persönlich betreuten Spendengelder decken die Kosten für das einheimische Personal, Operationswerkzeuge, Medikamente, einfache Unterkunft und Verpflegung. Dank ihrem Konzept und dem persönlichen Einsatz von Dr. Katrin Hagen erreichen die Spendengelder direkt das

Ziel ohne Abzug administrativer Kosten. Auch mögliche korrupte Beamte können auf diese Weise umgangen werden. Dieses ist sicherlich das grösste Anliegen aller Geldgeber und ermöglicht auch in Zukunft eine Vertrauensbasis für die Sammlung weiterer Hilfsgelder. Zusätzlich werden die Nepalis motiviert, im Feldeinsatz geschult und kehren mit neuer Erfahrung zurück an ihren Job im Spital in der Hauptstadt Kathmandu.

Bei der Eröffnungszeremonie in Jumla waren Vertreter der Regierung des Distriktes, der Polizei, der Armee und wei-

tere Würdenträger anwesend. Auf einem grossen Banner waren die drei Geldgeberclubs gemeinsam mit dem Ort St. Moritz und dem Land Switzerland aufgeführt. Ein Stück Engadiner Heimat sorgte nicht nur für blauen Himmel, sondern auch für eine gute Aura bei den Anwesenden.

## 562 Personen behandelt

Bei der täglichen Sprechstunde im einfachen Spital von Jumla registrierten sich insgesamt 562 Personen. Einige dieser Patienten waren mehrere Tage zu Fuss unterwegs, um das Medical Camp

zu erreichen. In sechs Tagen wurden 45 zum Teil zeitlich lang andauernde Operationen durchgeführt. An 21 Kindern unter 15 Jahren wurden Eingriffe vorgenommen. Ein Teil der nicht verwendeten Medikamente wird dem Spital kostenlos überlassen. Der lokale Spitaldirektor hat selbst eine chirurgische Ausbildung und übernimmt zusammen mit lokalen Ärzten die Nachbehandlung und Kontrolle der Patienten.

Dr. med. Katrin Hagen ist Präsidentin der Stiftung «med-solutions foundation st. moritz» (70-216-5)



Über 500 Personen registrierten sich für eine orthopädische Untersuchung.

Fotos: fotoswiss.com/cattaneo

## Infoabend über das Projekt

Am Dienstag, 10. Dezember 2013, findet ein Informations-Abend mit der Ärztin Katrin Hagen im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad statt. Der St. Moritzer Fotograf Giancarlo Cattaneo zeigt dabei aktuelle Bilder aus dem Medical Camp Jumla in Nepal. Das Hotel Laudinella stiftet dazu einen Apéro. Der Eintritt ist frei. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. (gcc)



Das Kleinkind hat alle Zehen in der heimischen Kochstelle verbrannt. Da kann auch Katrin Hagen nicht mehr helfen.



Lakshya Rawat (70) muss lernen, sich mit Krücken fortzubewegen.



Evangelische  
Kirchgemeinde St. Moritz  
Baselgia evangelica  
San Murezzan

## Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 24. November 2013, 11.00 Uhr  
Evangelische Badkirche St. Moritz  
(im Anschluss an den Gottesdienst)

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 29. April 2013 und 1. Oktober 2013
4. Budget 2014
5. Festsetzung des Steuerfusses für die Steuern 2014. Der Vorstand schlägt Ihnen die Beibehaltung des bisherigen Ansatzes von 12% der einfachen Kantonssteuer vor (8,5% Kirchgemeindesteuer, 3,5% Kantonale Kirchenkasse)
6. Varia

Die Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 29. April 2013 und 1. Oktober 2013 sowie das Budget 2014 liegen in den evang. Bad- und Dorfkirchen auf. Die Protokolle werden an der Versammlung nicht verlesen.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein:  
Im Namen des Kirchgemeindevorstandes  
Michael Pfäffli, Präsident

176.792.473

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

Telefon 081 837 90 90

Samstag, 9. November  
Sonntag, 10. November  
Seminarraum Hotel Sonne, St. Moritz

Verkauf von Eigenkreationen  
aus Perlen und Halbedelsteinen



von 10.00 bis 18.00 Uhr

Designer Mode  
für Damen und Herren



Escada Valentino Escada Sport Lorenzini Stefano Ricci

**90% Rabatt auf Mode**

nur Barzahlung

176.792.467

## Symposium Gesund im Engadin

Samstag, 9. November 2013 von 11.00 bis 17.00 Uhr  
Sela Puoz in Samedan

Nus ans allegrains sün Lur visita!



Entdecken Sie Wege zum Wohlbefinden. Es erwartet Sie eine Vielfalt von Therapieformen mit Präsentationen und Informationen.

## Engadiner Kammerchor

**ROMANCERO GITANO** MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO  
Für Chor, Solisten und Gitarre (Daniel Hoffmann)

**DER GESANG DES MEERES** PETER APPENZELLER  
Kantate für Chor a cappella und Handglocken

**MISA CRIOLLA** ARIEL RAMIREZ  
Für Chor, Solisten und Instrumentalensemble

Gaudenz Tschärner, Leitung

**Samstag, 16. November 2013, 19.30 Uhr**  
Kulturzentrum Laudinella St. Moritz  
Nachtbusangebot nach Konzertende

**Sonntag, 17. November 2013, 17.00 Uhr**  
Kirche St. Martin Chur

Infostelle (Kurverein) St. Moritz 081 837 33 33  
Chur Tourismus, Bahnhof Chur 081 254 50 60

Tickets zu Fr. 45.- und Fr. 35.-  
Tickets zu Fr. 25.- (nur an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn)

176.792.317



Gammeter Druck  
St. Moritz / Scuol

### ZUSAMMEN FÜR UNSERE REGION

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Mehr Infos: Tel. 081 837 90 90 /  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

## WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Zum Komplettieren unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### Verkäuferin

(für 2-3 Nachmittage pro Woche)

Für den Möbel- und Boutique-Bereich suchen wir eine aufgestellte Frau, die Freude am Umgang mit Kunden hat.

Wenn Sie Deutsch und Italienisch sprechen, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Wir bieten eine gute Atmosphäre, selbstständige Arbeit, gute Entlohnung sowie zeitgemässe Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert?

Bewerbungen bitte an WOMA Möbel, Cho d'Punt 47,  
7503 Samedan, Tel. 081 852 34 34

176.792.536



Samstag, 9. November 2013,  
15.00 Uhr  
Hotel Laudinella  
Via Tegjatscha 17, 7500 St. Moritz

Regie: Marco Glerer  
Dialektleitung: Katharina Kusterer  
Ensemble: Betty Baum, Jennifer Alder, Goff Hald, Katharina Kusterer, Claudia Zappone und Albert Schappari

Tickets im Vorverkauf unter Tel. +41 61 681 07 29  
oder direkt ab 1h vor Spielbeginn an der Tageskasse



rega

Weil Sie wissen,  
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

# NEIN zum Lohndiktat vom Staat.

### NEIN zur schädlichen Juso-Initiative

Die Festsetzung der Löhne ist Sache der Unternehmer und ihrer Angestellten und nicht Aufgabe des Staates. Doch mit der 1:12-Initiative soll der Staat die Löhne diktieren.

**Verhindern Sie ein Eigengoal!**

**Mit Ihrem NEIN zur 1:12-Initiative der Jungsozialisten.**

### NEIN zu höheren Steuern und AHV-Beiträgen

1:12 führt zu Ausfällen bei Steuern und AHV von bis zu 4 Milliarden Franken pro Jahr. Die Folge: Wir alle müssten mehr bezahlen!

Damit nicht genug. 1:12 heisst mehr **Bürokratie, Auslagerung von Arbeitsplätzen** und mehr **Arbeitslosigkeit.**

**NEIN  
ZU 1:12**

[www.1-12-nein.ch](http://www.1-12-nein.ch)

**FÜR EINE STARKE SCHWEIZ MIT ZUKUNFT.**

## Forum

## Abstimmungsforum 24. November

## Wer soll ins Präsidium in Celerina?

Am kommenden Montag sind wir in der komfortablen Lage, dass sich drei Personen für das Amt des Gemeindepräsidenten von Celerina zur Verfügung stellen.

Damit wir in Zukunft nicht wieder ein solches Debakel erleben wie bei der letzten Abstimmung über die Parzelle Punt Schlattain, besteht jetzt die Mög-

lichkeit, die Spitze der Baulobby zu brechen.

Die Gemeinde Celerina braucht an der Spitze eine neutrale, offene und kommunikative Person, welche nicht aus der Baubranche kommt, um das Geschick unserer kleinen Gemeinde gemeinsam mit uns zu führen.

Peter Frizzoni, Celerina

## Celerina «alles klar»

Ich gebe meine Stimme einem Kandidaten, der mir gesprächsbereit scheint, der die Problemlösungen zusammen mit den Einwohnern erarbeiten möchte. Wer zum vornherein sowieso weiss, wie «klar» alles ist, der immer gleich zu Beginn sagt, was lang gehen muss, dem vertraue ich nicht.

Die Behörden von Celerina haben in den letzten Jahren mit vielen Projekten an der stillen Mehrheit der Einwohner vorbeipolitisiert. Sie haben sich auf die kleine Gemeindeversammlung verlassen, welche sich aus einem stark selektionierten, behördewilligen und vor allem sehr gewerbelastigen Publikum zusammensetzt (fünf bis zehn Prozent

der Stimmberechtigten). Die Befindlichkeiten der Leute, die gerade deswegen zu Hause geblieben sind, wurden nicht aktiv abgeholt. «Perla futura» hatte grosse demokratische Defizite: Eine deshalb eingereichte Initiative wurde auf Behördenebene abgewürgt.

Deshalb habe ich genug von den «Ich-weiss,-was-für-euch-richtig-ist»-Personen und wähle mit Claudio Tempini jemanden, der vielleicht nicht so geschliffen und geschmeidig daherkommt, der aber auch viel Erfahrung hat und uns menschlich und gesellschaftlich näher stehen möchte.

Hansjörg Hosch, Celerina

## Mit Tempini auf zu neuen Ufern

Mehr Transparenz, Sensorik und Gehör für die wirklichen Anliegen der Celeriner Bewohner und Gäste, Bekennung und Umsetzung von Legislaturzielen. Packen wir die Chance, Claudio Tempini ist der geeignete kommunikative, dialogfähige Kandidat, welcher mit dem Gemeindevorstand diese Punkte umsetzen kann.

Das Podiumsgespräch hat es gezeigt, die drei Präsidentschaftskandidaten unterscheiden sich nur um Nuancen, die Politthemen sind erkannt.

Wählen wir einen Präsidenten, der anstehende Aufgaben mit neuem Elan anpackt und zielorientiert realisiert – wählen wir Claudio Tempini!

Marco Tschenett, Celerina

## Romanisch: So kann es nicht weitergehen

Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung der Lia Rumantscha appellierte Regierungsrat Martin Jäger an die Delegierten, die Differenzen innerhalb der Rumantschia betreffend die romanische Schulsprache zurückzustellen. Wie recht er doch hat! Aber wer ist denn schuld am ganzen Debakel? Die tatsächlichen Verhältnisse und der Wille der romanischen Bevölkerung sind mehr als deutlich: Über 90 Prozent der Schulen alphabetisieren in den jeweiligen, seit Jahrhunderten bewährten romanischen Idiomen. Nur knapp zehn Prozent hingegen in der Kunstsprache Rumantsch Grischun. Trotzdem schaffte es das Bündner Erziehungsdepartement wieder, im Lehrplan 21 den Teil «Rumantsch» völlig zu Gunsten der unbeliebten Retortensprache Rumantsch Grischun auszuliegen.

Im Jahre 2011, als der Streit um Rumantsch Grischun offen eskalierte, reagierte die Bündner Regierung umgehend und teilte öffentlich mit, dass man den grossrätlichen Entscheid aus dem Jahre 2003, romanische Lehrmittel nur noch in der Kunstsprache Rumantsch Grischun herzustellen, insbesondere aus rechtlichen Gründen nicht mehr aufrechterhalten könne. Also wo liegt denn eigentlich das Problem, wenn sich nun ein grosser Teil der romanischen Bevölkerung gegen eine kleine Gruppe von mächtigen «Berufsromanen» erhebt?

Es ist doch unser Recht, gegen die «Romanisirten-Verhältnisse» anzukämpfen! Hätte die Regierung einen wirklich kompetenten Sprachbeauftragten, der auf die wahren Bedürfnisse der romanischen Schulen und Bevölkerung eingehen und die verantwortlichen Stellen in Regierung und Schulverwaltung auch objektiv beraten würde, hätten wir schon lange Ruhe innerhalb der Rumantschia. Aber leider

bastelt das Erziehungsdepartement weiterhin an der Millionenpleite der Retortensprache Rumantsch Grischun herum. Und die einseitig aufgestellte romanische Presse applaudiert auch noch zum Ganzen. Es läuft wie (fast) immer in der Politik: Niemand trägt die Verantwortung für diese staatlich subventionierte totale Bruchlandung des gescheiterten Projekts Rumantsch Grischun in den romanischen Volksschulen.

Mit Geld sowie Zwang von oben nach unten kann man keine romanische Sprache erhalten. Dies gelingt nur durch den täglichen und ehrlichen Gebrauch unserer bewährten romanischen Idiome.

Die Kunstsprache Rumantsch Grischun hat auch nach 30 Jahren in den effektiv noch romanischen Gebieten Graubündens absolut keine Bedeutung. Denn für die meisten Romanen ist Deutsch die Brotsprache. Wieso sollten wir Romanen unsere Kinder nebst Idiom, Deutsch und Englisch auch noch mit einer unpassenden Geheimsprache zusätzlich belasten? Ist die heutige Schule nicht schon sprachenlastig genug?

Geschätzter Herr Regierungsrat Jäger! Auch die kantonale Regierung trägt Verantwortung in dieser Sache und nicht nur die «anderen». Sie haben es als Erziehungsdirektor in der Hand, betreiben Sie endlich eine Politik gemäss den Bedürfnissen der romanischen Bevölkerung. Verlassen Sie endgültig den Weg des Erfüllungshelfen zugunsten des mächtigen romanischen Filzes. Im Übrigen gibt es einen grossen Unterschied zwischen sich streiten oder sich für Grundrechte und die eigene Muttersprache einzusetzen. Wie heisst es doch so schön: «Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht.»

Domenic Toutsch,  
Präsident Pro Idiomen Engiadina

## Der Sport hat St. Moritz bekannt gemacht

Der Sport hat St. Moritz bekannt und gross gemacht und der Sport ist unsere Zukunft. Deshalb brauchen wir für den Sport eine Eins-A-Infrastruktur. Loipen, Pisten, Wanderwege oder Biketrails werden täglich von Zehntausenden unserer Gäste genutzt. Aber auch die Anlagen für Spitzensportler und Mannschaften sind ein wichtiger Teil von St. Moritz: Denn sie bringen immer auch Medien-

leute mit und stellen so sicher, dass die Welt St. Moritz (wieder) als sportliche Destination wahrnimmt. Über den touristischen Wert einer Sprungschanze wird dennoch heftig diskutiert. Für mich gehört sie genauso zu St. Moritz wie die Bobbahn, der Cresta Run oder das Polofeld auf dem gefrorenen See. Auch sie werden nicht von den Massen genutzt, sind aber Teil einer Sportin-

frastruktur, welche St. Moritz für sportliche Gäste jeden Alters anziehend macht. Wenn wir unsere Hotelbetten und Ferienwohnungen wieder füllen wollen, brauchen wir den Sport. Denn Sport ist anziehend – für Gäste jeder Kategorie. Deshalb stimme ich JA zur Erneuerung der Schanzenanlage.

Felix Schlatter, Hotelier Laudinella, St. Moritz

## Bewegung ist (L)eben

Bewegung ist (L)eben. In der heutigen globalisierten Smartphone- und Facebook-Zeit kommt der Bewegung immer grössere Bedeutung zu. Die neusten Daten belegen, dass jeder vierte (25 Prozent) männliche Schweizer übergefordert ist. Die Kosten der gesundheitlichen Folgeschäden des Übergewichtes gehen in der Schweiz in die

Milliarden (Daten des Bundesamtes für Gesundheit BAG).

Als Arzt und Familienvater sehe ich heute mit Sorge, dass es immer schwieriger wird, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern. Wir Erwachsenen stehen in der Verantwortung, der jungen Generation im Engadin ein breites Angebot an Sport-

arten und zeitgemässe Infrastrukturen zu ermöglichen. Skispringen gehört in St. Moritz einfach dazu und nur mit neuen Schanzen kann es weiterleben. Sport ist eine gute Schule. Stimmen Sie deshalb Ja zur Erneuerung der Schanzenanlage!

Andi Grünenfelder,  
Samedan

## Für intakte Infrastrukturen: Ja zur Vignette

Am 24. November 2013 stimmen die Schweizerinnen und Schweizer darüber ab, ob die Autobahnvignette in Zukunft 100 Franken kosten soll. Der Graubündnerische Baumeisterverband (GBV) unterstützt die Anhebung der Vignettengebühr. Die Anbindung des Oberengadins und der angrenzenden Südtäler an das Nationalstrassennetz ist davon abhängig.

Eine intakte, gut unterhaltene und sichere Verkehrsinfrastruktur ist für die Volkswirtschaft eines Tourismuskantons wie Graubünden entscheidend. Die Strassen sind heute auf Grund der höheren Frequenzen und der schweren Nutzfahrzeuge wesentlich grösseren Belastungen ausgesetzt als noch vor

20 Jahren. Bei Umfahrungsprojekten sind meist nur noch Tunnellösungen mehrheitsfähig, und bei neuen wie auch bestehenden Tunnels müssen seit einigen Jahren Sicherheitsstollen gebaut werden.

Diese Zusatzansprüche belasten die Strassenrechnungen der Kantone stark. Es ist deshalb zu begrüssen, dass das Parlament beschlossen hat, die mittgrossen Städte, die Agglomerationen, aber auch die Berg- und Randregionen mit Nationalstrassen besser zu erschliessen und das Nationalstrassennetz um 400 Kilometer zu erweitern. Im Kanton Graubünden würde der Bund die Julieroute von Thusis bis nach Silvaplana ins Nationalstrassen-

netz aufnehmen und damit in seine Verantwortlichkeit überführen. Der Kantonshaushalt würde dadurch um jährlich elf Millionen Franken entlastet.

Beim Bund muss diese Netzerweiterung allerdings finanziert werden. Die Erhöhung der Vignettengebühr ist die Lösung dazu. Sie ist kongruent mit den in der Vergangenheit gestiegenen Ansprüchen und Anforderungen an die Strasseninfrastruktur und bindet auch die ausländischen Strassenbenutzer in die Finanzierung ein.

Graubündnerischer Baumeisterverband, Chur: Markus Derungs, Präsident; Andreas Felix, Geschäftsführer.



## Mozzarella-Fabrikation im Hotel Bernina

Nicht alle Tage verwandelt sich eine Hotelküche in eine Käseerei. Letzte Woche war dies jedoch der Fall im Hotel Bernina von Samedan, wo Käsermeister Pasquale Colangelo (im Bild) erstmals im Engadin einen Büffelmozzarella vor Ort herstellte. Nach diesem erfolgreichen Testversuch werden ab der kommenden Wintersaison alle Restaurantgäste auf Wunsch diesen inhouse hergestellten, frischen Mozzarella bestellen und konsumieren können. Auch in einer Version

ohne Laktose. Die Mozzarella-Aktion geht auf eine Initiative der Geschäftsleitung des Hotels Bernina zurück, welche vermehrt typische Produkte der Mittelmeerküche in Top-Qualität ihren Gästen schmackhaft machen möchte. Der superfrische Mozzarella aus dem Haus «La Perla del Mediterraneo» in Kampanien kann nächsten Winter nicht nur in Samedan, sondern auch in New York sowie anderen Hotels der Metaresort-Hotelgruppe verkostet werden. (ep)

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 9. November, solange Vorrat

**1/2**  
Preis

**2+1**  
geschenkt

Nimm 3, bezahle 2  
**15.-**  
statt 22.50

Max Havelaar  
Schokolade  
Giandino Milch,  
3 x 5 x 100 g  
(100 g = 1.-)



Dosen 24 x 50 cl  
**12.-**  
statt 24.-

Anker Lagerbier  
(100 cl = 1.-)

**1+1**  
geschenkt

Nimm 2, bezahle 1  
**23.60**  
statt 47.20

Plenty White  
Short & Smart  
16 Rollen

**16**  
ROLLEN

**1+1**  
geschenkt

Nimm 2, bezahle 1  
**5.40**  
statt 10.80

Coop Gehackte  
Tomaten,  
2 x 6 x 400 g  
(100 g = -.11)

## Hammer- Preise

**25%**  
Rabatt

Netz 1 kg  
**8.95**  
statt 12.50

Kastanien,  
Italien

**30%**  
Rabatt

Netz 2 kg  
**4.50**  
statt 6.50

Clementinen,  
Spanien  
(1 kg = 2.25)

**40%**  
Rabatt

per kg  
**15.-**  
statt 25.-

Coop Naturafarm  
Speck geräuchert,  
ca. 650 g, Schweiz  
in Selbstbedienung

naturafarm

**40%**  
Rabatt

per kg  
**16.50**  
statt 27.50

Coop Naturafarm  
Cordon-Bleu,  
vom Hals, 4 Stück,  
Schweiz  
in Selbstbedienung

naturafarm

**coop**

Für mich und dich.

Restaurant Engiadina  
am Innfall,  
Via Dimlej 1, St. Moritz

Liebe Gäste:  
**In der Zwischensaison  
haben wir folgende  
Öffnungszeiten!!**

Sonntag: 11.00 bis 15.00 Uhr  
Montag: Ruhetag  
Dienstag: 11.00 bis 15.00 Uhr  
Mi - Sa: geöffnet wie immer  
Gültig vom 27. Okt. bis 4. Dez.

**Achtung!!!**  
**Dienstag, den 12. November**  
Traditionelles Marktwurstessen  
Es hat solang's hätt!!  
Um Reservation wird gebeten.  
An diesem Dienstag  
abends geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Horst und das Engiadina-Team  
Telefon 081 833 30 00  
www.restaurant-engiadina.ch

www.engadinerpost.ch

Hotel - Restaurant  
**Guidon**  
7457 Bivio Tel. 081 684 52 21  
www.hotel-guidon.ch



Freitag, 8. / Samstag 9. und  
Sonntag, 10. November 13

"Von Kopf bis Bein,  
alles vom Schwein"

**Metzgata**

Samstag, ab 20:00 Uhr  
musikalische Unterhaltung  
mit Hansjörg Guler

Gerne erwarten wir Ihre  
Reservation Tel. 081 684 52 21  
Auf Ihren Besuch freut sich:  
Familie Guidon und Mitarbeiter  
176.792.468



Raspeda Evangelica  
Evangelische Kirchgemeinde

Silvapiana Champfèr Segl

**EINLADUNG**  
**ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG**  
**Montag, 25. November 2013, 20.00 Uhr**  
**Schulhaus Silvaplana**

Traktanden:

1. Begrüssung / Einstimmung
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. April 2013
4. Präsentation der Schlussabrechnung des Pfarrhaus-Umbaus
5. Budget für das Jahr 2014
6. Festsetzung des Steuerfusses für die Steuern 2014
7. Wahlen: a) Wahl des Kirchgemeindepresidiums  
b) Wahl der Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes  
c) Wahl der RechnungsrevisorInnen  
d) Wahl des Vertreters der Kirchgemeinde im Kolloquium und Stellvertreter
8. Varia

Wir heissen Sie zur Herbstversammlung herzlich willkommen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Sils/Silvapiana/Champfèr  
Der Vorstand

Wer für die Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte bis Montagmorgen, 25. November 2013, bei Gian Clalüna, 7514 Sils-Maria, Tel. 081 826 52 86, oder bei Agy Wyss, 7512 Champfèr, Tel. 081 833 36 24.

176.792.515

**Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann  
keine  
Auskunft  
erteilt  
werden**

Wir von der Solida (www.solida.biz) sind ein Merchandising-Unternehmen für Dekorativkosmetik und suchen per sofort:

**Merchandiserin in Teilzeit**

Arbeitspensum wöchentlich ca. 2 Stunden zur Betreuung der Dekorativkosmetik Marken L'Oréal und Maybelline im Coop Scuol.

Sie haben Organisationstalent, Freude an Kosmetik und wohnen in Scuol oder direkter Umgebung?

Sie beherrschen die deutsche Sprache perfekt, bevorzugen flexible Arbeitszeiten und Abwechslung bei der Arbeit?

Dann bewerben Sie sich bei uns mit Foto: Solida Logistik AG, Frau Erika Siegmund, Promenadenstr. 20, 8280 Kreuzlingen oder per Mail: erika.siegmund@solida.biz

033.149.556

**Wieder da!**  
In der Turnhalle Lavin beim Bahnhof

Alle Giro  
Helme 50%

Völkel Racetiger 1398.- **jetzt 499.-**  
K2 Superific 629.- **jetzt 299.-**  
K2 Recoil LTD 679.- **jetzt 349.-**

**Sportartikel Liquidation**  
**Bis 70 % Rabatt**

Ski-Bekleidung-Snowboards-Bekleidung-Helme-Tees-Freeski-Schuhe  
Goggles-Schuhe-WinterMützen-Socken-ThermoShirts-Skischuhe-Caps  
Handschuhe-Snowboardschuhe-Beachwear-Wandertextil-Beanis-Skis  
Wanderschuhe-Running-Walking-etc.....

**Mit grosser Ski und Sportliquidation**



**Öffnungszeiten 7. bis 9. November 13**

Donnerstag 15.00 - 20.00

Freitag 09.00 - 12.00 und 13.30 - 19.00

Samstag 09.00 - 16.00

Lavin beim Bahnhof

anon.

SCOTT

BURTON

ATOMIC

ROSSIGNOL

VAUDE

BAKLEY

Head

Schöffel

SPYDER

K2

NOVICA

adidas

QUIRILYER

und viele weitere

MasterCard

## Veranstaltungen

## Filmvorführung der Pro Grigioni Italiano

**St. Moritz** Heute Abend um 20.00 Uhr wird im Hotel Corvatsch der Film «Basilicata Coast To Coast» von Rocco Papaleo projiziert. Die öffentliche Filmvorführung in italienischer Sprache hat

der Verein «Pro Grigioni Italiano» organisiert. Im Anschluss an den Film informiert diese Kulturorganisation für das italienischsprachige Graubünden über ihre Absicht, im Engadin Fuss zu fassen. (ep)

## Die Geschichte der Oberengadiner Hotels

**St. Moritz** Mirella Carbone und Joachim Jung versuchen heute Donnerstag, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella, sich mittels eines Diavortrages dem faszinierenden Phänomen der Engadiner (Grand) Hotels aus kultur- und architekturgeschichtlicher sowie aus literarischer Perspektive zu nähern.

Die Geschichte der Oberengadiner Hotellerie und der mutigen Pioniere, die in einem Hochgebirgstal, fernab von den grossen Städten, ihr Vermögen

in zum Teil luxuriöse Paläste investierten, ist natürlich eng mit der rasanten touristischen Entwicklung im Tal während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts verbunden. Auch die historisch weiter zurückreichende Auswanderung vieler Engadiner, die im Ausland wirtschaftlich erfolgreich waren und wohlhabend in ihre Heimat zurückkehrten, hat bei dieser Entwicklung eine wichtige Rolle gespielt. (Einges.)

## Heitere und besinnliche Geschichten

**St. Moritz** Morgen Freitagnachmittag findet in der evangelischen Badkirche in St. Moritz ein nächstes öffentliches Vorlesen statt. Wer sich eine Stunde lang in einem schönen Kirchenraum heitere und besinnliche Geschichten anhören möchte, ist von 15.00 bis 16.00 Uhr sehr herzlich dazu einge-

laden. Das kostenlose Angebot ermöglichen die drei Vorleserinnen Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Gretli Faoro. Die beiden St. Moritzer Kirchgemeinden freuen sich, wenn diese ökumenisch ausgeschriebene Veranstaltung weiterhin auf reges Interesse stösst. (Einges.)

## Ein Dankeschön an die freiwillig Engagierten

**St. Moritz** Morgen Freitag sind alle Freiwilligen der Sozial- und Altersarbeit Südbündens zum dritten Freiwilligenfest in das Hotel Laudinella eingeladen. Das Fest setzt ein Zeichen der Anerkennung für die Hunderten von Freiwilligen, die ältere und schwächere Mitmenschen unterstützen. Ohne ihr Engagement würde die soziale Arbeit und die Begleitung älterer Menschen heute gar nicht mehr funktionieren.

Vier Schlaglichter beleuchten den Wert der Freiwilligenarbeit aus der Sicht von Wirtschaft, Kultur, Sozial-

arbeit und Politik. Danach erwartet die Freiwilligen ein unterhaltsamer Abend mit dem Bündner Seniorenchor «Canziano!», ein feines Buffet sowie die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch. Organisiert wird das Fest von der Koordinationsstelle Alter und Pflege Oberengadin, Pro Senectute Südbünden und dem Alters- und Pflegeheim Promulins und finanziert unter anderem von der Hatt-Bucher-Stiftung – damit sich in Südbünden weiterhin Freiwillige mit Freuden engagieren. (Einges.)

## Am Samstag ist CD-Taufe

**Celerina** Das fast einjährige CD-Projekt «Überwältigt» von Claudia und Joel Schäfli ist bereit zur Taufe. Gefeiert wird die neue Produktion mit Tanz, einem Chor, Live-Musikern und mit einem Apéro um 20.00 Uhr im Saal der Freien Kirche Celerina.

Die 14 neuen Songs sind in Schweizerdeutsch und Englisch gesungen und sprechen von den Herausforderungen, Freuden und Schwierigkeiten im Leben. Zu hören ist eine vielfältige Musikalette: Teilweise wird die Komponistin und Sängerin Claudia Schäfli von einem Engadiner Chor unterstützt. Ebenfalls aus dem Engadin, werden einige

Songs von Deborah und Rebecca Brütsch mit Trompete und Querflöte untermauert. Auf der CD sind namhafte Studiomusiker aus dem In- und Ausland wie z.B. Micha Dettwyler und Robbie Hacaturyan, welche unter anderem aus Bands von Seven und Marc Sway bekannt sind, zu hören.

Claudia und Joel Schäfli sind die Executive Producers der neuen Scheibe. Neben dem im Engadin bekannten, offiziellen Marathonsong produzierten sie vorgängig bereits eine romanische Gospel-CD sowie eine weitere mit 14 Songs. (Einges.)

www.ueberwaeltigt.ch

## Medienkurs am Lyceum Alpinum

**Zuoz** Am Freitag, 15. November, von 19.00 bis 21.00 Uhr, findet für Eltern ein Kurs über digitale Medien statt. Für Kinder und Jugendliche gehört das Internet zum Alltag. Häufig sind sie den Eltern bezüglich Internetanwendungen wie Facebook einen Schritt voraus.

Die Jugendlichen nutzen teilweise die digitalen Medien zu wenig kritisch und sind sich der Wirkung und der Folgen von Internetinhalten zu wenig bewusst. Mit einer Internetbegleitung durch die Eltern sind die Jugendlichen im Netz sicherer unterwegs.

Das Lyceum Alpinum Zuoz lädt alle Eltern ein zu einem lehrreichen Medienkurs. Die Ziele des Kurses sind, die digitale Welt der Jugendlichen zu verstehen; Ideen für die Begleitung der eigenen Kinder kennen zu lernen; Kindersicherungsmöglichkeiten auf Computer und Smartphone abwägen zu können. (Einges.)

Anmeldung: bis spätestens 8. November per Mail oder telefonisch unter Tel. 081 851 30 00.

## Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
www.engadinerpost.ch

## Forum

## Bogn Quadras: Schnell viele Zahlen gezeigt

Am Montagabend war ich, zugegeben, das erste Mal an einer Gemeindeversammlung in Scuol. Es hat mich sehr beeindruckt und ich habe mir vorgenommen, dies ab und zu wieder zu tun.

Eigentlich hat mich nur ein Traktandum interessiert: Die Schliessung des Bogn Quadras für 16 Wochen im 2014. Nach langen Diskussionen der ersten zwei Traktanden war es dann soweit, eigentlich schon sehr müde von so viel Informationen, wurde ich doch noch mal hellhörig. Viel wurde nicht darüber erzählt, doch Sparmassnahmen müssen sein, das sehe ich ja ein.

Viele Zahlen wurden gezeigt, dies aber sehr schnell. Doch eine blieb bei mir hängen und wurde mir erst später bewusst. Also 55 000 Franken für Weihnachtsbeleuchtung, für nicht mal 16

Wochen im Jahr, finde ich doch sehr übertrieben. Könnte man da nicht Einsparungen machen, damit das Quadras wenigstens bis zu den Sommerferien offen bleiben kann?

Auch fand ich die Aussage «Wir wissen nicht, ob die Anlage Quadras einfach wieder angestellt werden kann ohne Probleme» etwas sehr vage. Was wenn nicht? Wird die Anlage dann für viel Geld repariert oder vielleicht ganz geschlossen?

All diese Gedanken gehen mir heute nach der Gemeindeversammlung durch den Kopf und ich ärgere mich ein wenig über mich selbst, dass ich dies gestern so nicht mitteilen konnte, weil viel zu viele Informationen über mich hereinschnitten.

Christine Truog, Scuol

## Wo Pioniere die Zukunft gestalten?

So steht es in der Botschaft zum Infrastrukturgebäude auf der Polowiese. Ist dies denn Zukunftsgestaltung, wenn man die einzige, grosszügige Freifläche in «Top of the World» mit einem unbedeutenden Garderobehäuschen besetzt?

Seit jeher ist die Polowiese frei von Hochbauten. Nun möchte der Gemeinderat mit einem kleinen Gebäude, das sich nach der Vorlage «gut in die Umgebung einfügen wird», dieses wichtige städtebauliche Element empfindlich stören. Es gibt wesentlichere Kriterien für eine Standortwahl als die Gehdistanz von der Garderobe zum Startblock. Das ging offensichtlich bei der Planung vergessen. Und, es presst wie immer, das Stimmvolk muss jetzt Ja sagen, sonst gingen eventuell die Bundesgelder verloren, wird argumentiert. Trotzdem die Bürgergemeinde als Landbesitzer schon einmal Nein zum Vorhaben sagte, wurde nicht ernsthaft nach anderen Lösungen gesucht. Es

bleibt zu hoffen, dass dies nach der zweiten Abstimmung der Bürger vom Dienstag nun geschieht. Ein Beispiel dazu: Neben dem Wohnhaus Akeret duckt sich ein in die Jahre gekommenes, etwas schmutziges Häuschen. Es ist im Besitz der Gemeinde. Dort gibt's Telefon, WC, Garderobe und Nebenräume. Was damit geschehen soll, ist aus der Botschaft nicht ersichtlich. Diese Baute abbrechen und an deren Stelle ein Infrastrukturgebäude nach heutigen Bedürfnissen zu erstellen, ist ein Vorschlag, der die städtebauliche Situation um die Karlskirche verbessert, den Poloplatz in seiner Grosszügigkeit belässt und im Weiteren keine neuen Bauzonen verlangt. Zudem sind Parkplätze in der Nähe und Ortsgestaltung bliebe kein leeres Wort. Doch der Weg für die Sportsgrössen von der Garderobe zum Start ist um einige Meter länger, wie schrecklich wäre das.

Robert Obrist, St. Moritz

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Johannes 1, 12

Du lebst in unseren Herzen weiter.

## Todesanzeige und Danksagung

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Mami und Nonni

## Frieda Bass-Rasché

3. Juni 1933 – 3. November 2013

In Liebe:

Brigitte und Guido Kleger-Bass  
mit Sabrina

Monika Schnell-Bass  
mit Nicole

Claudia Brunschwiler-Bass  
mit Alex

Elfi Bass

Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Bündner Krebsliga, PC 70-1442-0.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Wir danken:

– dem Pflegeheim Promulins Samedan

– der Intensivstation des Spitals Oberengadin Samedan

– dem Hausarzt Dr. Gachnang, Bever

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter  
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs)

**ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME**  
**OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMMME**



**24 STD - NOTFALLDIENST**  
**OBAG Pontresina 081 854 24 40**  
**OBAG Scuol 081 864 94 33**  
**www.kanalobag.ch**

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**CRYSTAL WELFIT**  
**TRAINING UND ENTSPANNUNG IM CRYSTAL WELFIT**

- Betreuer Fitnessbereich mit Geräten von Technogym und Keiser
- Getrennte Damen- und Herrensauna, Mosaik-Dampfbad, Aromaduschen, Solarium und Ruheraum
- Grosse Auswahl an Massagen und Beautybehandlungen
- Fitnesskurse: Pilates und Power Yoga
- Öffnungszeiten: Mo-Fr 12:00 - 21:00 Uhr / Sa 15:00 - 20:00 Uhr

**CRYSTAL WELFIT**  
 Via Traunter Plazas 1, 7500 St. Moritz  
 T. 081 836 26 88 - F. 081 836 26 27  
 www.crystalhotel.ch - welffit@crystalhotel.ch

## Von bewegten Bildern und Tonspuren

Schulnachmittag mit dem Wanderkino «Roadmovie»

**Anschauungsunterricht in Sachen Film bekam vorgestern die S-chanfer Schuljugend. Eigener Filmdreh und Popcorn inklusive.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit zehn Jahren gibt es das Wanderkino «Roadmovie» schon. Es versteht auch die entlegensten Regionen der Schweiz mit einem Kinoerlebnis. Am Dienstag war das «Roadmovie»-Team mit seinen Filmprojektoren in S-chanf zu Gast. Nicht weil das Engadin eine Kinowüste wäre, denn das ist es ja genau genommen nicht. Aber im Vergleich zu städtischen Regionen ist die Filmauswahl für Kinogänger im Engadin nicht gerade üppig, schon gar nicht in der Zwischensaison. Genau das ist der Trumpf von «Roadmovie»: Statt dass die Leute einen weiten Weg für ihr Kinoerlebnis zurücklegen müssen, wird es ihnen praktisch nach Hause geliefert oder genauer gesagt in die Turnhalle oder den Gemeindefestsaal eines Dorfes. Diese Chance haben auch der Gemeindevorstand und der Schulrat von S-chanf gepackt: Sie liessen abends den Erwachsenen den Film «Nachtlärm» zeigen und offerierten der örtlichen Schuljugend einen Filmnachmittag. Diese liess sich am Dienstagnachmittag nicht zweimal bitten.



Filmdreh vor Ort: Der S-chanfer Fussballheld «trifft» ins Goal.

Fotos: Marie-Claire Jur

### Willkommene Abwechslung

Um Punkt zwei stürmten rund sechzig Kinder die zum temporären Kinosaal umfunktionierte S-chanfer Mehrzweckhalle und nahmen die vordersten Ränge in Beschlag. Sie hatten den Saal im Vorfeld der Veranstaltung mit gemalten Szenen aus bevorzugten Filmen geschmückt. Die Vorfreude auf das ausserordentliche «Schulprogramm» war den Kindern ins Gesicht geschrieben. Sie konnten es kaum erwarten, nach der Begrüssung durch den Schulratspräsidenten Claudio Duschetta und die Einführung der Moderatorin Alva Hagner ins Filmvergnügen einzutauchen. Gezeigt wurden sechs Schweizer Kurzfilme, die mehrheitlich nur wenige Minuten dauerten. Trick-

filme, Zeichentrickfilme, kleine Spielfilme sowie ein Computerfilm. Sie waren mit Bedacht ausgewählt worden, schliesslich sollten sie von den Primarschülern wie von den Kindergärtlern verstanden werden können. Dementsprechend erzählten Produktionen wie «Der kleine Vogel» oder «Flowerpots»

Episoden und Geschichten in einer klaren und zugleich poetischen Bildersprache.

### Einführung in die Welt des Films

Nur mit Filmgucken war es aber nicht getan. Denn der Filmnachmittag hatte ein pädagogisches Ziel: Er sollte die

Kinder an das Medium Film heranzuführen. Und so gab es nach jedem Film eine Fragerunde: «Warum geht man überhaupt ins Kino?», «Wie macht man einen Film?», «Wie viele Bilder braucht es für Film?»... An diesem interaktiven Frage-Antwort-Spiel machten die jungen Kinogänger gerne mit. Alva

Hagner vermittelte ihnen dadurch auf verständliche Weise elementare Informationen zum Medium Film. Beispielsweise, dass ein Film nichts anderes ist als eine Aneinanderreihung von Bildern, die man schnell ablaufen lässt, damit sie den Eindruck von Bewegung erzeugen. Für einen Kurzfilm von fünf Minuten bedeutet dies die Anfertigung von 7200 Bildern. Erklärt wurde den Kindern auch das Funktionieren der Tonspur, mit der Filme hinterlegt werden. Wie beispielsweise gewisse Geräusche wie dasjenige eines Knochenbruchs durch das Brechen eines «Rüebli» oder das Drücken einer leeren Pet-Flasche suggeriert werden können.

### Filmdreh vor Ort

Herzstück des Nachmittags war ein kleiner Filmdreh, bei dem die jungen Kinogänger gleich selber zu Akteuren wurden: Inspiriert durch den vorher gezeigten Kurzfilm «Ronaldo» spielten sie eine Torschusszene durch, bei der ein junger Fussballheld einen Ball in ein Karton-Tor zu befördern hatte. Aufgenommen wurden nur einzelne Sequenzen dieses Vorgangs, von den Lockerungsübungen des Kickers bis zum Trefferjubiläum des Publikums. Dadurch lernten die Schüler auch, mit welchen Tricks Filmemacher beim Dreh vorgehen und das «Kino im Kopf» bei den Zuschauern mit einberechnen. Versehen mit der dazu passenden Tonspur, von Schülern mit den Utensilien aus dem «Roadmovie»-Tonkoffer hergestellt, war denn dieser S-chanfer «Ronaldo»-Filmdreh eines der unbestrittenen Highlights dieses ausserordentlichen Kinonachmittags, der mit Popcorn und Donuts aus der Kinobar ein stimmiges Ende fand.



Einfachste Filmschau: Daumenkino.

### WETTERLAGE

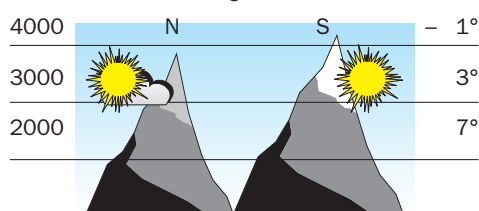
Der Alpenraum verbleibt am Südrand eines mächtigen Tiefdruckkomplexes im wechselnden Zustrom feuchter und trockener sowie milder und kühler Luftmassen. Vorübergehend gewinnt nun wieder trockene und milde Subtropenluft das Kommando.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Durchgreifende Wetterbesserung!** Nach dem Abzug einer Warmfront verbleibt eine nachfolgende Kaltfront vorerst noch deutlich westlich von uns liegen, sodass Südbünden vorübergehend im Zustrom recht trockener und sehr milder Luftmassen aus Südwesteuropa zu liegen kommt. Markiert wird die Warmluftzufuhr, die bis grosse Höhen reicht, von harmlosen, hohen Wolken, welche aber höchstens im Engadin den Sonnenschein ab und zu etwas dämpfen dürften. In den Südtälern verspricht der Sonnenschein weitgehend ungetrübt zu bleiben. Das Temperaturniveau liegt wieder deutlich über dem langjährigen Schnitt.

### BERGWETTER




Die neuerliche Erwärmung ist markant, die Frostgrenze steigt über 3500 m an. Dazu gibt es überwiegend sonnige Wetterverhältnisse. Einige hohe Wolkenfelder ziehen über die Gipfel hinweg. Die Wetterbedingungen für eine herbstliche Wanderung sind ideal.



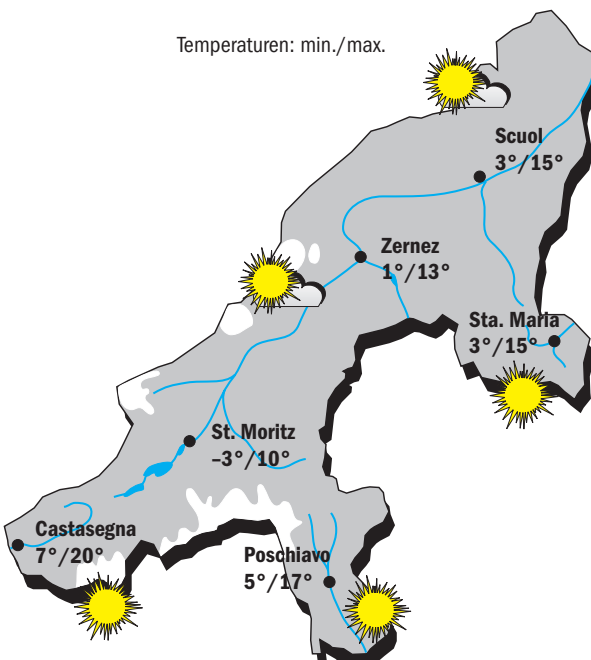
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	NW 44 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°	windstill
Scuol (1286 m)	0°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	3°	windstill




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 3 / 13 °C	 8 / 5 °C	 3 / 4 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 - 2 / 9 °C	 4 / 0 °C	 1 / - 3 °C